

Notausgang

Das Magazin der Innungen



COMPAGNON

1 | 2024
30. Jahrgang

Kreishandwerkerschaften MEHR (Mosel-Eifel-Hunsrück-Region)
und Trier-Saarburg



**Erfolgreiche
Handwerksjugend**

**Glückwunsch an
die Landessieger**

- Seite 12 und 13

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Vermögen erarbeiten,
einsetzen, erhalten.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Von Mittelstand zu Mittelstand.

Liquidität planen, Investitionen sichern, Vermögen erhalten. Mit dem richtigen Partner gelingt das auch in Zeiten niedriger Zinsen. Nutzen Sie deshalb eine ehrliche, kompetente und glaubwürdige Finanzberatung, die zuerst zuhört und dann berät – unsere **Genossenschaftliche Beratung**. Jetzt Termin vereinbaren.

Volksbanken
Raiffeisenbanken



WIR KLEBEN AN DEINER SEITE!



DEINE
AUSBILDUNG
BEI CARL
GEISEN!

- KAUFMANN/-FRAU M/W/D FÜR GROSS- UND AUSSEN-HANDELSMANAGEMENT
- FACHKRAFT M/W/D LAGERLOGISTIK

#WIRBILDENAUS



ARBEITSSCHUTZ
CARL GEISEN GmbH

▪ BERUFSKLEIDUNG

▪ INDUSTRIE-TECHNIK

▪ SEIT 1890

Technischer Handel | Güterstraße 76 | 54295 Trier | www.geisen.de

Botschaft an die junge Generation: Handwerk macht glücklich!

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Innungsmitglieder,

vor kurzem haben wir wieder die „Goldenen Meisterurkunden“ an den Meisterjahrgang 1973 verliehen. Aus den Rückmeldungen der Jubilare konnten wir eine große Dankbarkeit für diese Würdigung ihres beruflichen Werdeganges entnehmen.

In diesen Gesprächen, aber auch generell beim Austausch mit Handwerkern, spürt man immer wieder eine große Zufriedenheit. Eine Zufriedenheit für das beruflich Erreichte, aber vor allem auch eine Zufriedenheit und Stolz auf das Geschaffene. Dabei spielt es gar keine große Rolle, ob wir mit selbstständigen Handwerkern oder Arbeitnehmern sprechen.

Dieser Eindruck bestätigt auch eine Studie der IKK Classic, die kürzlich veröffentlicht wurde:

80 Prozent der befragten Handwerker bezeichneten sich als glücklich mit ihrer Arbeit, in der Gesamtbevölkerung liegt dieser Wert bei 55 Prozent. Dabei sind laut der Glücksforscherin Ricarda Rehwaldt drei Aspekte bedeutend, die beim Handwerk zusammenkommen: Selbstverwirklichung, Sinnempfinden und Gemeinschaft. Ein weiterer

wichtiger Punkt für Arbeitszufriedenheit ist auch Wertschätzung. Wertschätzung nicht nur von außen, sondern auch die Wertschätzung, die man für sich selbst und die eigene Tätigkeit empfindet.

Das hat auch Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Psychische Erkrankungen machen im Handwerk nur 13 Prozent des Krankheitsgeschehens aus, bei Nichthandwerkern sind dies 17 Prozent. Und immerhin 85 Prozent der in der Studie befragten Handwerker bezeichneten ihren aktuellen Gesundheitszustand als sehr gut oder gut. In der Gesamtbevölkerung liegt dieser Wert deutlich niedriger bei 70 Prozent.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Innungsmitglieder, lassen Sie uns gemeinsam diese Botschaft an die junge Generation tragen. Ich glaube gerade die Jugend von heute ist wieder sehr empfänglich für sinnstiftende Tätigkeiten, für die Möglichkeit der Selbstverwirklichung und für Tätigkeiten und Berufe, die dem Klimawandel und der Nachhaltigkeit dienen.



Herzlichst Ihr

Dirk Kleis
Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft
Mosel-Eifel-Hunsrück-Region

COMPAGNON

*Wir wünschen für das neue
Jahr 2024 Zuversicht, Kraft für alle
Herausforderungen und Gesundheit.*

*Ihre Innungen & Kreishandwerkerschaften
Trier-Saarburg und
Mosel-Eifel-Hunsrück Region.*



Innungsversammlung in besonderer Kulisse



Buchbinder-Innung tagte im Museum

TRIER An einem besonderen Ort kamen die Mitglieder der Buchbinder-Innung für den Regierungsbezirk Trier diesmal zu Ihrer Jahreshauptversammlung zusammen. Obermeister Hans Ollinger lud im September 2023 ein in die Buchbinderei 1600, ein Museum und Kulturprojekt mit Standort in Prüm.

Die Buchbinderei ist angegliedert an das Deutsche Buchbinder Museum e.V. im Gebäude des Gutenberg-Museums in Mainz. Sie versteht sich als pädagogisches Konzept, das besonders bei jungen Menschen die Faszination für historische Berufe wecken möchte.

Nach einem Dank an den Leiter der Buchbinderei 1600, Martinus Janssen, dafür, die Innungsversammlung in dieser einzigartigen Umgebung durchführen zu können, standen die Genehmigungen des Jahresergebnisses 2022 sowie des Wirtschaftsplanes 2023 der Innung an. Beide wurden nach entsprechenden Erläuterungen einstimmig genehmigt und angenommen.

Anschließend besprachen die Innungsmitglieder die im Jahr 2024 anstehenden Wahlen ihres neuen Vorstandes.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung stellte Martinus Janssen den Anwesenden in einer Führung die Buchbinderei 1600 und die dortigen Projekte vor.



Von links: In kleiner Runde im Museum: Margit Ollinger, Martinus Janssen, Hans Ollinger und André Gumbrecht.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Siebenfache Auszeichnung des Fleischerhandwerks



Hauptversammlung Fleischer-Innung Trier-Saarburg

TRIER. Das Jahr 2023 sei das schwierigste gewesen, das er als selbstständiger Fleischer bisher erlebt habe. Das sagte Innungsobmeister Manfred Schmitt im September 2023 auf der Jahreshauptversammlung seiner Innung im Hotel Estricher Hof in Trier.

Die Kosten für Rohstoffe, Energie und Löhne stiegen weiter, konnten aber nicht eins zu eins an die Kunden weitergegeben werden. Subventionen und Ermäßigungen kamen im Fleischerhandwerk bisher nicht oder nur unzureichend an. Bürokratische Auflagen belasteten das Handwerk zusätzlich. Auch die zunehmenden Herausforderungen bei der Nachwuchssuche bereiteten Sorgen. Zuletzt sind die Ausbildungszahlen im Fleischerhandwerk in der Region jedoch wieder gestiegen.

Und es gab weitere positive Nachrichten für das Fleischerhandwerk in Trier. Erstmals wurde der Landesehrenpreis im Genusshandwerk vergeben. Mit diesem Preis ehrt das Land Rheinland-Pfalz die handwerkliche Produktion

und die Werte der Handwerksbetriebe aus dem Lebensmittelhandwerk. Er geht an Betriebe, die regional verwurzelt sind, nachhaltige Konzepte verfolgen und sich gesellschaftlichen Anforderungen stellen. Allein sieben der Auszeichnungen im Fleischerhandwerk gingen bei dieser ersten Runde des Landesehrenpreises 2023 nach Trier.

Die deutsche Nationalmannschaft der Fleischer war außerdem auf der in Danzig durchgeführten EuroSkill sehr erfolgreich und konnte den Titel des Vize-Europameister nach Hause holen.

Ebenfalls auf der Jahreshauptversammlung anwesend war die Vizepräsidentin des Deutschen Fleischerfachverbands und Landesinnungsmeisterin Dagmar Groß-Maurer. Sie forderte die anwesenden Innungsmitglieder auf, trotz aller Herausforderungen die Chancen nicht aus den Augen und den Mut nicht zu verlieren.

Fachtag des Friseurhandwerks



Die Farbe Rot besser verstehen

TRIER. Die Friseur-Innung Trier-Saarburg hatte im November zum Fachtag des Friseurhandwerks eingeladen. Peter Schug, langjähriger Referent im Friseurhandwerk, begrüßte zahlreiche Friseurbetriebe aus der Region Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich und Westeifel. Aus erster Hand haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alles über die Themen „Die Farbe Rot besser verstehen und beste Ergebnisse erzielen“ und „Beraten statt Verkaufen - Verkauf beleben, Umsatz steigern“ erfahren.



Stolz präsentieren sich drei Teilnehmerinnen zum Thema „Rot-Rot-Rot“.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Ehrenamt setzt sich für Metaller Ausbildung ein



Mitgliederversammlung der Innung

MANDERSCHIED. Die Mitglieder der Metallbauer- und Feinwerkmechaniker-Innung waren Ende Oktober zur Jahreshauptversammlung im Restaurant Heidsmühle in Manderscheid zusammengekommen. Die Ausbildung im Metallbauerhandwerk stand dabei im Mittelpunkt. Lehrlingswart Norbert Lamberty informierte, dass derzeit lediglich 17 junge Menschen im Auszubildendenverhältnis stehen im gesamten Kreis Bernkastel-Wittlich. Im letzten Lehrjahr sind es vier, die im Dezember ihre Abschlussprüfung hatten.

Für die Abnahme der Prüfungen ist der Gesellenprüfungsausschuss verantwortlich. Hier standen Neuwahlen der Arbeitgebervertreter an. Für aktuelle Wahlperiode werden fünf Innungsmitglieder für fünf Jahre hierfür verantwortlich zeichnen.

„Bei dem Bedarf, den es im Metallhandwerk gibt, könnten wir ein Mehrfaches an neuen Fachkräften sicher mit Arbeit versorgen“, ist Obermeister Bernd Gansen überzeugt. „Die Innung wird sich aktiv um mehr Aufmerksamkeit für den spannenden Beruf des Metallbauers einsetzen und plant noch gezielter Jugendliche über Social-Media anzusprechen.“ Auf der Seite <https://www.lets-play-metal.de> stellt der Bundesverband Metall den Beruf vor.

Uwe Ernst, Geschäftsführer vom Fachverband Rheinland-Pfalz stellte die „Metall-App“ vor, die eine zeitgemäße Plattform für den Austausch zwischen Innungsbetrieben und Verband ermöglicht. „Gezielte Fachinformationen



Bei der Versammlung der Metaller stand die Ausbildung im Mittelpunkt.
Foto: Metallbauer- und Feinwerkmechaniker-Innung Bernkastel-Wittlich

sofort zur Verfügung zu haben, ist in unserem Handwerk sehr wichtig“, betont auch Obermeister Gansen, der sich für ein umfangreiches Seminarangebot für die Innungsmitglieder stark macht. „Schulungen über Absturzsicherung oder zum Umgang mit Asbest oder Diisocyanaten sind aktuell in der Planung.“

Das Malerhandwerk trotz der Krise



Volle Auftragsbücher - Sorgen um Fachkräfte

TRIER. Die Krise konnte im Malerhandwerk bisher gut gemeistert werden. Das stellte Innungsoberrmeister Michael Eschle gleich zu Anfang der letzten Jahreshauptversammlung seiner Innung in den Räumlichkeiten der Brillux GmbH klar. Trotz voller Auftragsbücher rief er die Anwesenden zum Zusammenhalt auf. Denn der Fachkräftemangel ist bereits jetzt auch im Handwerk zu spüren. Die Nachwuchswerbung über Angebote wie die Kooperation Schule-Handwerk der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg wird daher immer bedeutender.

Hinsichtlich der Ausbildungsverordnung machte Eschle auf eine Neuerung aufmerksam: Die Ausbildungsprüfung wird ab sofort als gestreckte Gesellenprüfung durchgeführt. Das bedeutet, dass die Zwischenprüfung als erster Teil der Gesellenprüfung in die Gesamtnote mit einfließt.

Um Auszubildende im Betrieb beim Lernen für die Prüfungen zu unterstützen, gibt es das Programm „Schlau Maler“. Es ist ein Online-Nachhilfeprogramm, das Innungsmitglieder ihren Auszubildenden kostenfrei zur Verfügung stellen können. Lerninhalte können hiermit zeit- und ortsunabhängig aufgearbeitet werden.

Olaf Fackler aus der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg stellte anschließend in Kürze einige Themen aus der Geschäftsstelle vor, darunter die Aktionen „Modernes Handwerk“ und „Next Level Handwerk“.

Für den verstorbenen Kollegen Thomas Stief wurde eine Gedenkminute gehalten. Alfred Berens erhielt für sein besonderes Engagement eine Ehrenurkunde und ein Präsent. Nach dem plötzlichen Tod von Thomas Stief hatte Alfred Berens die Witwe so weit unterstützt, dass der Malerbetrieb weiter fortgeführt werden konnte. Obermeister Michael Eschle überreichte zum Abschluss den Silbernen Meisterbrief



Die vier Geehrten von links: Holger Konz, Juan Angel Martin, Michael Eschle und Werner Lamberti mit Olaf Fackler.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

an Holger Konz, Juan Angel Martin und Werner Lamberti. Michael Eschle selbst erhielt in diesem Jahr ebenfalls den Silbernen Meisterbrief. Außerdem gratulierte Eschle Ann-Louis Walter, die in der Sommergesellenprüfung als Prüfungsbeste abgeschnitten hatte und übergab ihr ein Präsent für die hervorragende Leistung.

Patt bei Abstimmung zur Zukunft der Innung

Hauptversammlung Gold- und Silberschmiede-Innung Trier

TRIER. Am Anfang der letzten Jahreshauptversammlung der Gold- und Silberschmiede-Innung Trier stand eine Grundsatzfrage: Wie kann die Innung weiter fortgeführt werden?

Innungsoberrmeister Peter Backes stellte den anwesenden Innungsmitgliedern diese Frage Ende August letzten Jahres im Konferenzraum der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg.

Die Zukunft der Innung wurde daraufhin intensiv und konstruktiv diskutiert. In einer anschließenden geheimen Wahl sprachen sich die Anwesenden für eine Neuorientierung in die Zukunft aus. Obermeister Backes schlug aus der Pattsituation heraus den Fortbestand der Innung mit Nils Engel als Kandidat für das Amt des Obermeisters vor.

Aus der Geschäftsstelle dankte Olaf Fackler dem bisherigen Obermeister Peter Backes und dem Vorstand für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Anschließend wurde Nils Engel einstimmig zum neuen Obermeister gewählt, ebenso sein neuer Stellvertreter Volker Frère. Außerdem wurde der neue Obermeister als Delegierter zur Kreishandwerkerschaft gewählt, seine stellvertretende Delegierte wurde Astrid-Anna Eltges.

Der bisherige Lehrlingswart Simon Christoffel wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als Rechnungsprüferin wurde Marion Premm geschlossen in den Rechnungsprüfungsausschuss votiert. Der Ausschuss für Lehrlingsstrei-



Von links: Es präsentiert sich der neue Vorstand Obermeister Nils Engel, stellv. Obermeister Volker Frère und Lehrlingswart Simon Christoffel. Marion Premm, Astrid-Anna Eltges und der ehemalige Obermeister Peter Backes ergänzen die Reihe.
Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

tigkeiten wurde nicht besetzt. Es wurden auch keine weiteren Mitglieder gewählt.

Abschließend thematisierten die Anwesenden noch kurz die rechtliche Relevanz der Werbung „Goldankauf“ – „Der Goldschmied kommt“, bevor die Sitzung geschlossen wurde.

Steinmetz- und Bildhauer-Innung in geselliger Runde



Jährliches Innungstreffen

WASSERLIESCH. Im Herbst letzten Jahres fand das beliebte Innungstreffen statt. Wieder war es mehr als gut besucht. Dieses Jahr stand eine Wanderung zur Was-

serliescher Kapelle entlang des Orchideengebietes an. Es war ein geselliger kurzweiliger Nachmittag und endete mit einem gemütlichen Abendessen.

Jährliches Innungstreffen der Steinmetze und Bildhauer mit ihren Familien.

Foto: privat

Seminartag mit Fördermitglied TDH Koblenz



Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz-Isolierer RLP

HÖHR-GRENZHAUSEN. Gemeinsam mit der WKS-B-Innung Rheinland-Pfalz führte unser Fördermitglied TDH Koblenz eine Fortbildungsveranstaltung durch. Dieser Tag bot die Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Wärmedämmung und des Brandschutzes zu infor-

mieren. Hochqualifizierte Referenten gaben einen Einblick in die Fortschritte und Technologien im Bereich der Isolierung – also eine hervorragende Gelegenheit, Wissen zu vertiefen, sich mit Kollegen auszutauschen und die neuesten Entwicklungen im eigenen Fachgebiet zu erkunden.



Blick in den gut besuchten Saal des Seminartages.

Foto: privat

Seminarreihe „Kleiner Asbestschein“

REGION. Jedes Unternehmen, welches im Zuge von Sanierungen, Renovierungen oder Modernisierungen mit der Asbestbeseitigung in Berührung kommt, muss über einen entsprechenden Sachkundenachweis verfügen und seine Mitarbeiter auf die anstehenden Aufgaben vorbereiten. Für die Innungsbetriebe besteht hierzu ein Seminarangebot, welches in Kooperation von Kreishandwerkerschaft MEHR und Handwerkskammer Trier angeboten wird. Der sogenannte „Kleine Asbestschein“ (TRGS 519 Anlage 4C) kann in einem zweitägigen Kurs mit anschließender Prüfung erworben werden. Der erste Lehrgang dieser Seminarreihe fand Ende September für das SHK-Handwerk in Wittlich statt. Im November folgt ein Termin in Prüm hierzu

und in neuen Jahr werden weitere Seminare, unter anderem für das Elektrohandwerk, angeboten. „Für unsere Innungsmitglieder ist es ein echter Wettbewerbsvorteil bei Ausschreibungen! Ohne diesen Schein ist das Arbeiten auf Sanierungsbaustellen mit Asbest, und das findet sich in Altbauten überall, nicht zulässig“, erzählt Dirk Kleis, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft MEHR und deren angeschlossenen Innungen. „Der Sachkundenachweis ist sechs Jahre gültig. Ich empfehle jedem Betrieb, das Seminarangebot bei Bedarf zu nutzen.“

Durchgeführt werden die Seminare von Uwe Kollmann, Dozent der Handwerkskammer Trier.



„Kleiner Asbestschein“ in der Tasche: die Teilnehmer des Seminars in Wittlich.

Foto: HWK Trier



Obermeister Manfred Hermes (links) gratulierte Gebäudereinigermeister Markus Greisler (Mitte) zu 25 Jahren Meistertitel. Rechts im Bild Andreas Weber, Geschäftsführer von Rudolf Weber Gebäudereinigung und Gebäudedienste GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Essen, welche auch in Daun einen Standort betreiben. Insgesamt hat das Familienunternehmen, welches in dritter Generation geführt wird, über 3600 Mitarbeiter.
Foto: Glas- und Gebäudereiniger-Innung

Gebäudereiniger der Region tagten



Ehrung für Meisterwürde und Ausblick

WITTLICH. Mitte Oktober kamen die Mitglieder der Glas- und Gebäudereiniger-Innung in ihrer Wittlicher Geschäftsstelle zur Jahreshauptversammlung zusammen. In diesem Rahmen wurde auch Innungskollege Markus Greisler für 25 Jahre Meisterwürde geehrt. Der Beruf des Gebäudereinigers ist ein Ausbildungsberuf mit regulär drei Jahren Lehrzeit und wird oftmals unterschätzt. Doch neben der klassischen Unterhaltsreinigung setzt insbesondere die Arbeit in der Denkmalpflege, Industriereinigung, Desinfektion und Schädlingsbekämpfung enormes

Fachwissen voraus. Die Meisterprüfung unterstreicht auch im Gebäudereinigerhandwerk die besondere Qualifikation im Gewerk. Mit dem Silbernen Meisterbrief ehrt die Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region ihre Innungsmitglieder für ein viertel Jahrhundert Meistertitel. Neben der Ehrung blickte die Innung auch auf die aktuellen Entwicklungen im Lohnbereich und diskutierte über handwerkspolitische Themen, wie etwa die Aufzeichnungspflicht von Arbeitszeiten.

Familienwandertag der Dachdecker-Innungen



SCHALKENMEHREN. Am letzten Septemberwochenende fand der traditionelle Familienwandertag der beiden Dachdecker-Innungen Bernkastel-Wittlich und Westeifel statt.

Über 30 Wanderer erlebten bei schönstem Wetter einen ereignisreichen Tag in der Natur rund um Schalkenmehren. Eingeladen hatte in diesem Jahr die Dachdecker-Innung Westeifel, welche den Familienwandertag zusammen mit den Kollegen aus Bernkastel-Wittlich im Wechsel ausrichtet. „Neben der Erholung in der Natur geht es uns Dachdeckern mit unseren Familien besonders um die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und uns enger zu vernetzen“, erzählt Obermeister Markus Heupts. „Gespräche über das Dachdeckerhandwerk, die



Dachdeckerkollegen mit Familien unterwegs.

Foto: Dachdecker-Innung Westeifel

Herausforderungen und Erfahrungen aus der Praxis stehen dabei ebenso im Mittelpunkt, wie persönliche Erlebnisse und Geschichten.“ Den Abschluss

bildete ein gemeinsames Abendessen im Wohlfühlhotel Michels in Schalkenmehren. „Es war rundum ein herrlicher Tag“, fasst Heupts zusammen.

Elektroinnung Westeifel



PRÜM. Die Elektroinnung Westeifel bietet für ihre Innungsmitglieder regelmäßig fachspezifische Schulungen an. Mitte November ging es um das Thema „Allstromsensitive Fehlerstromschutzschalter.“ Über 30 Teilnehmer erhielten von Stefan Ahrling von der Doepke Schaltgeräte GmbH tiefe Einblicke in die neuen Techniken. Auch in Hinblick auf die neuen Herausforderungen durch die E-Mobilität-Ladeeinrichtungen und dafür geeigneter Schutzmaßnahmen. Zuvor hatte Innungspartner Sonepar Deutschland / Ledvance im September ein Seminar rund um die neue EU-Verordnung für Leuchtmittel und über Ersatzmöglichkeiten als LED-Lösung für bisherige Leuchtstofflampen. Die Schulung wurde geleitet von Manuel Hipp (Sonepar) und Holger Putze (Ledvance). Obermeister Rainer Schmitz: „Unsere Mitglieder genießen einen Informationsvorsprung. Dieser kommt den Kunden, den Verbrauchern, insbesondere zu gute.“



Informationsvorsprung durch fachspezifische Schulungen.
Foto: Elektroinnung Westeifel

Baugewerbe-Innung MEHR unterwegs



Innungsfahrt nach Erfurt mit Wartburgbesuch

ERFURT. Auf große Innungsfahrt nach Erfurt ging es Mitte September für die Mitglieder der Baugewerbe-Innung Mosel-Eifel-Hunsrück-Region (MEHR). Auf dem Hinweg wurde jedoch erstmal der Wartburg in Eisenach ein Besuch abgestattet. In Erfurt angekommen, tauchte die Gruppe in die verschiedenen Architektur-Epochen ein. Das Kirchenensemble von Dom und Severikirche faszinierte dabei besonders, aber auch die weiteren interessanten Bauwerke. „Erfurt ist eine malerisch schöne und historische Stadt. Wir waren alle sehr beeindruckt“, erzählt Obermeister Harald Schmitz. „Uns ist eine gute Gemeinschaft in unserer Innung wichtig. Da gehören solche Fahrten natürlich mit dazu. Sich gut zu kennen, in den gemeinsamen Austausch zu kommen, das ist ein Mehrwert der Handwerksinnungen.“



Foto: Baugewerbe-Innung MEHR

Das Gebäudereiniger-Handwerk



Die Gebäudedienstleister
Innung Trier

Die leistungsstarken Mitgliedsbetriebe des Gebäudereiniger-Handwerks empfehlen sich als partnerschaftliche Dienstleister:

www.die-gebaeuedienstleister.de

ALBO Service GmbH	Trierweiler	0651	99892390
Besenrein Horst Dany	Trier	0651	9931215
Bürgerservice GmbH	Trier	0651	82500
OK-Cleaning Solutions	Preist	06562	6590563
Glas- und Gebäudereinigung Sommer GmbH	Trierweiler	0651	9937795-0
Greisler GmbH (QV-zertifiziert)	Schweich-Issel	06502	93100
GSHD Gebäudereinigung (QV-zertifiziert)	Trier	0651	9981155
Hermes & Greisler GmbH	Wittlich	06571	90360
Paul Sommer GmbH	Dudeldorf	06565	934040
Reichel GmbH	Bitburg	06561	940122
Rottstock GmbH	Trier	0651	978200
Rudolf Weber Gebäudereinigung und Gebäudedienste GmbH & Co. KG	Daun-Pützborn	06592	957575
Tact GmbH	Trier	0651	2096-510



Karosserie- und Fahrzeugbauerinnung



Anlässlich der Mitgliederversammlung überraschte Olaf Fackler (links) seitens der Geschäftsstelle und stellv. Obermeister Olaf Hensel den langjährigen Obermeister Alwin Wagner mit einem Weinpräsent zum 60. Geburtstag.

Foto: privat

Auch Bobby-Cars müssen bei Rot halten



KFZ-Innung Trier-Saarburg überreicht Safety-Car-Pakete

TRIER-SAARBURG. Fast schon ein Ritual: Erneut erhielten drei Kindertagesstätten ein Sicherheitspaket der KFZ-Innung Trier-Saarburg. Dieses Paket beinhaltet 4 Bobby Cars, 30 Sicherheitswesten, 30 Reflektoren, 1 Ampel mit

Licht sowie verschiedene Verkehrsschilder. Auf diesem Wege werden alljährlich KiTa-Kinder für den Straßenverkehr fit gemacht.

Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg



Kath. KiTa St. Johann in Konz-Karthaus - überreicht durch KFZ Pehl in Ayl.



KiTa Heilige Dreifaltigkeit in Freudenburg - überreicht durch KFZ Schu in Freudenburg

Impressum

Der Compagnon ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der Kreishandwerkerschaften (Unternehmensorganisation des Handwerks) Mosel-Eifel-Hunsrück-Region und Trier-Saarburg.

Verantwortlich für den Inhalt:

Für die Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region: Irmgard Busch

Für die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg: Birgit Kiefer

Redaktion/Anzeigen:

Irmgard Busch

Herausgeber:

Mittelstandsberatungsgesellschaft KH mbH
Kalvarienbergstraße 1 · 54595 Prüm
Tel.: 06551 - 9602-0 · Fax: 06551 - 9602-10
E-Mail: compagnon@das-handwerk.de
www.das-handwerk.de

Redaktionelle Beiträge:

Irmgard Busch, Birgit Kiefer, Jessica Klepgen, Bernd Pahl, Simone Zender

Layout & Druck:

blue Werbetechnik · Vulkanring 3 · Gerolstein
www.blue-werbetechnik.de

Erscheinungsweise:

4 x jährlich, jeweils zum Quartalsbeginn

Die nächste Ausgabe erscheint am 02.04.2024
Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 01.03.2024
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Auflage: ca. 3.000

Trotz sorgfältigster Recherche kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in unserer Mitgliederzeitschrift veröffentlichten eigenen und fremden Beiträge keine Haftung übernommen werden. Die Inhalte sind nur allgemeine Informationen, die den Leser sensibilisieren sollen und die eine professionelle Beratung im Einzelfall nicht ersetzen wollen und können. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

10 Jahre HANDWERK HILFT e.V.: Kleines Bewegen – großes Bewirken!



KANZEM. Der HANDWERK HILFT e.V. ist 2013 aus einer Initiative der Schreinerinnung Trier-Saarburg entstanden. Satzungsgemäßes Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Realisierung sozialer Projekte. Dabei spielt die Förderung schulischer und beruflicher Ausbildung eine tragende Rolle.

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner „Don Bosco Mondo e.V.“ mit Sitz in Bonn setzt sich HANDWERK HILFT für die Verbesserung der schulischen und beruflichen Situation von Lehrlingen in der Ausbildungsschule „Centre des Jeunes“ in Gatenga, einem Stadtteil der ruandischen Hauptstadt Kigali, ein.

Der Verein finanziert Lehrergehälter und hilft bei der Ausstattung von Lehrwerkstätten. Zudem werden Ausbildungsstipendien vergeben, Internatskosten übernommen und Ausbilder geschult. Im Jahr 2015 konnten zwei ruandische Ausbilder zu einem dreiwöchigen Informations-Aufenthalt eingeladen werden. Eine der größten logistischen Herausforderung war 2016 die Verschiffung eines Containers voll mit Maschinen, Zubehör und Ersatzteilen in das Ausbildungszentrum.

Damit nicht genug: HANDWERK HILFT setzt auch auf Know-how-Transfer und interkulturellen Austausch. Deshalb organisierte der Verein bislang insgesamt 14 Reisen mit über 100 Teilnehmern in das Centre des Jeunes. Bei sieben dieser Besuche nahmen insgesamt 57 Auszubildende und Handwerker verschiedener Gewerke teil, die zum einen die Arbeits- und Lebenswei-



Projekt Ruanda – Handwerk hilft

sen in Ruanda kennenlernen konnten und zum anderen ihr Fachwissen mit den jungen ruandischen Auszubildenden teilen konnten.

Mit der Pandemie kamen diese Aktivitäten etwas ins Stocken, was HANDWERK HILFT dazu veranlasste, durch einen Spendenaufruf insgesamt 24.000 Euro als Soforthilfe zu mobilisieren.

Der Verein finanziert sich fast ausschließlich aus Spenden und Fördergeldern, und macht mit einer Vielzahl von sympathischen Aktionen und Veranstaltungen auf seine Arbeit aufmerksam.

Beispielhaft zu nennen sind hier die beliebten Info-Stände mit den obligatorischen kostenlosen Waffeln, die Präsenz beim Trierer Handwerkermarkt oder die Veranstaltungsreihe „HANDWERK HILFT in Afrika“.

Hier stellen die Azubis ihre Erlebnisse und Erfahrungen während ihres Ruanda-Besuches in Form eines informativen und erlebniswerten Reiseberichtes vor. Die verlässlichen Partner und Unterstützer sind hierbei Hees + Peters und Leyendecker Holzland.

Text: Handwerk hilft e.V.

HANDWERK HILFT freut sich über Ihre Unterstützung!

Für den Ausbildungsplatz eines Jugendlichen werden monatlich 32 Euro benötigt, für einen Ausbildungsplatz inklusive Internatsunterbringung 50 Euro. Ein

Lehrer verdient monatlich 100 Euro.
Eine kleine Spende kann also Großes bewirken!

Spendenkonto: SparkasseTrier
IBAN: DE73585501300001085075
BIC: TRISDE55XXX

Weitere Informationen und Kontakt:

HANDWERK HILFT e.V.
Peter Böhm
Saarstraße 8
54441 Kanzem
boehm@handwerk-hilft.de
www.handwerk-hilft.de

Mit HANDWERK HILFT in Afrika



Ruanda-Reisen im Mai 2024

Das HANDWERK HILFT e.V. organisiert auch in diesem Jahr zwei Reisen zum Berufsbildungszentrum Centre des Jeunes in Kigali/Ruanda. Im November letzten Jahres wurden bereits an

Info-Abenden interessierten Teilnehmern Reise-modalitäten sowie Abläufe vorgestellt.

Freundschafts-/Begegnungsfahrt

16. bis 27. Mai 2024

Azubireise aller Gewerke

11. bis 22. Mai 2024

Kleine Hände - große Zukunft



KiTa-Wettbewerb des Handwerks

MALBORN/TRIER. Handwerk liegt in der Natur des Menschen. Vor allem Kinder entdecken ihre Umwelt, indem sie sie im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“. Die Vielfalt handwerklicher Berufe bietet schon den Jüngsten die Möglichkeit, ihren Wissens- und Entdeckungsdrang zu stillen - indem sie selbst anpacken. Der bundesweite Kita-Wettbewerb unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ bietet genau das. Der Gedanke dahinter: Handwerksbetriebe besuchen die Kitas und tauchen mit ihnen gemeinsam in die faszinierende Welt des Handwerks ein.

Zwei der diesjährigen Teilnehmer waren die KiTa Malborn und KiTa Trier-Filsch. Leider waren diese nicht unter den Gewinnern, dennoch wurde aber gleich an einen Trostpreis seitens einer Innung gedacht. Wegen der örtlichen Nähe einiger Innungsbetriebe fiel die Wahl auf die Zimmerer-Innung Trier-Saarburg in Malborn. Die Maler-Innung Trier-Saarburg und die SHK-Innung Trier-Saarburg überraschten die Kinder der KiTa in Trier-Filsch.

Fazit: Der KiTa-Wettbewerb des Handwerks bringt Kinder und Handwerksbetriebe zusammen!

Aus dem Bereich der Kreishandwerkerschaft MEHR hatten stolze zehn weitere Kindergärten sich beteiligt.

Zu einem Gewinn reichte es zwar leider nicht, aber Spaß hat es allen Beteiligten gemacht. Der Dank der

Kreishandwerkerschaft MEHR geht an die teilnehmenden Kitas der Region:

Std. Kita Wittlich-Neuerburg (Wittlich), Kita Hinterbüsch (Meisburg), Kita Winterspelt, Ev. Kindergarten Arche Noah (Mülheim/Mosel), Kita Weiperath (Morbach), Kita Badem, Kath. Kindertageseinrichtung St. Michael (Bollendorf), Kita Fleringen, Kita Plein und Kita Regenbogen (Platten).



Maler-Obermeister Michael Eschle (l.) bemalte auf vorbereiteten Platten ein „Mensch ärgere dich nicht Spiel“ mit den Kindern und SHK-Innungsmitglied Ralf Meyer (Fa. Weme, Gutweiler) überbrachte den Kindern der KiTa Trier-Filsch ebenfalls Pixi-Bücher „Nina und der Heizungsbauermeister“.



Zimmerer-Obermeister Sebastian Schubert (l.) und stellv. Obermeister Jan Tschickardt (r.) freuen sich mit Kita-Leiterin Ina Polzer und den Kindern über den eigens angefertigten Zimmermannshammer und die mitgebrachten Pixi-Bücher „Mein Bruder ist Zimmermann“.
Fotos: privat

i Und so nehmen Sie und Ihre KiTa-Gruppe teil: Alle wichtigen Unterlagen mit Poster, Wettbewerbsbroschüre und Informationen zur Welt des Handwerks können Sie kostenlos unter: www.amh-online.de/kita-wettbewerb anfordern - schon kann es losgehen!



HEAVY METAL

**PRODUKTE FÜR PROFIS,
VOR ORT,
DIREKT VERFÜGBAR.**

Wir haben unseren Kundenservice um ein großes Sortiment an technischen Geräten und Werkzeugen bekannter Markenhersteller für den Sofortkauf erweitert.

Profiwerkzeuge für die Montage und Instandhaltung

Beschläge und Zubehör für Türen, Fenster und Tore

Bauchemie (Silikone, Farben, PU, Folien, Bänder u.v.m.)

Befestigungstechnik und Reparaturbedarf

KOMMEN SIE NACH FÖHREN.



Milwaukee

OTTO
DICHTEN & KLEBEN

Sika

RHODIUS

PTW
Dichtstoffe

fischer

SPAX

CELO
Fixings technology

BEG

**Baubeschläge
Sicherheitstechnik**

BEG GmbH
Europa-Allee 41
54343 Föhren

Tel.: +49 (0)6502 933-0
info@beg-de.com
www.beg-de.com

Neun erste Landessieger aus der Region

Neun Mal „Gold“: Starke Leistungen zeigten die besten Gesellenprüflinge der Region bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk auf Landesebene. Beim traditionellen Berufswettkampf gab es für den Handwerksnachwuchs 9 zweite und 3 dritte Plätze. Zum Landeswettbewerb waren die jungen Gesellen in diesem Jahr im

Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz an den Start gegangen. Bewertet wurden je nach Beruf in Klausur gefertigte Arbeitsproben oder Gesellenstücke nach den Maßstäben des Wettbewerbs. Ferner erfolgte in einigen Berufen die Ermittlung anhand der Ergebnisse der praktischen Gesellenprüfung.

Landessieger/innen aus dem Kammerbezirk Trier (in Klammern die Namen der Ausbildungsbetriebe):

Erste Landessieger:

- Joseph Krämer**, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Neuheilenbach (Haustechnik Kreutz GmbH, Neidenbach);
- Nils Schneider**, Estrichleger, Heidenburg (Peter Meter GmbH, Heidenburg);
- Irem Nasir**, Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, SP: Bäckerei, Herbstein-Stockhausen (Landbäckerei Roden GmbH, Gerolstein);
- Simon Krämer**, Feinwerkmechaniker, Salm (Albert Thielen Werkzeug- und Maschinenbau, Dingdorf);
- Carlo Esch**, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Klausen (Fliesen Winter GmbH, Maring-Nowiand);
- Jonas Willems**, Maurer, Franzenheim (SOLID Bau GmbH, Konz);
- Elena Kolz**, Schilder- und Lichtreklameherstellerin, Geisfeld (PEKI GmbH, Osburg);
- Lou Schwab**, Steinmetzin und Steinbildhauerin, FR: Steinmetzarbeiten, Trier (Henning Wirtz, Trier);
- Karl Pietzsch**, Tischler, Steffeln (Wolfgang Lamberty, Wallersheim)

Zweite Landessieger:

- Nikolai Braida**, Elektroniker, FR: Energie- und Gebäudetechnik, Schweich (Albert Klassen, Longuich);
- Raul-Ioan Pacurariu**, Fleischer, Gornhausen (Rewe Markt GmbH, Bernkastel-Kues);

- Luisa Mayer**, Friseurin, Saarburg (Haarmarke GmbH, Konz);
- Levin Sachen**, Glaser, FR: Verglasung und Glasbau, Trier (Franz Binsfeld GmbH & Co. KG, Trier);
- Matthias Koch**, Kraftfahrzeugmechatroniker, Osann-Monzel (Benarrow GmbH, Wittlich);
- Daniel Wirth**, Land- und Baumaschinenmechatroniker, Fürweiler (Servatius & Ehlenz GmbH, Rittersdorf);
- Nikolai Simons**, Metallbauer, FR: Metallgestaltung, Tawern (Klaus Unterrainer Kunstschmiede, Trier);
- Valerie Heinz**, Raumausstatterin, Schweich (Ingo Peifer Raumausstattung, Konz);
- Lukas Schäfer**, Zimmerer, Sülml (Holzbau Elsen OHG, Niersbach)

Dritte Landessieger:

- Theo Hoffmann**, Dachdecker, Horbruch (Reichert GmbH, Kommen);
- Anna Haep**, Malerin und Lackiererin, Üdersdorf (Maler Gillen GmbH, Manderscheid);
- Ramón Stolz**, Metallbauer, FR: Konstruktionstechnik, Niersbach (STEKA GmbH, Zemmer)

Fotogalerie zur Lossprechung auf www.das-handwerk.de



Landessieger Karl Pietzsch, Tischler aus Steffeln. Ausbildungsbetrieb Wolfgang Lamberty, Wallersheim. Das Foto entstand bei der Ausstellung der Gesellenstücke in Schönecken. Beim Bundeswettbewerb verpasste er das Treppchen nur knapp und wurde Vierter. Foto: Schreiner-Innung Wersteifel



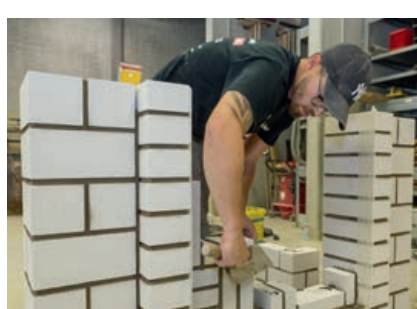
Landessieger Joseph Krämer, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik aus Neuheilenbach. Ausbildungsbetrieb Haustechnik Kreutz GmbH, Neidenbach. Beim Bundeswettbewerb belegte er einen hervorragenden vierten Platz. Foto: Klaus Herzmann



Landessieger Nils Schneider (Mitte), Estrichleger aus Heidenburg bei der Siegerehrung. Er ist auch auf Bundesebene der Beste seines Fachs. Ausbildungsbetrieb Peter Meter GmbH, Heidenburg. Foto: Privat



Landessieger Theo Hoffmann, Dachdecker aus Horbruch. Ausbildungsbetrieb Reichert GmbH, Kommen. Foto: Reichert, Kommen



Landessieger Jonas Willems, Maurer aus Franzenheim. Ausbildungsbetrieb SOLID Bau GmbH, Konz. Foto: privat



Dritte Landessiegerin Anna Haep, Malerin und Lackiererin aus Üdersdorf. Ausbildungsbetrieb Maler Gillen GmbH, Manderscheid. Foto: Klaus Herzmann

Stolze Betriebe über ihre neuen Gesellen

Lou Schwab und Jonas Willems zeichneten sich aus

TRIER/KONZ. Der Handwerksnachwuchs war bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk auf Landesebene erfolgreich: Lou Schwab (Steinmetz- und Steinbildhauerin) und Jonas Willems (Maurer) sind die frisch gebackenen Landessieger.

Lou Schwab zeichnete sich schon von Beginn ihrer Ausbildung durch Zielstrebigkeit und Einsatzbereitschaft aus. Ihre große Leidenschaft gilt der Restaurierung, Denkmalpflege und Archäologie. Basierend auf dem nun erlernten Handwerk stehen ihr nun auch in diesen Richtungen viele Wege durch stete Weiterbildung - im Handwerk und darüber hinaus - offen. Zunächst wird sie aber zur Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten weiter in ihrem Ausbildungsbetrieb Steinmetzbetrieb Henning Wirtz in Trier als geschätzte Gesellin arbeiten, um dann eine lang geplante Fernreise zu unternehmen und weitere berufliche Pläne zu schmieden.

Jonas Willems fiel schon früh durch sein Engagement, sein Wissen und seine Einsatzbereitschaft im Unternehmen auf. Sein außerordentliches Interesse an seinem Beruf war schon zu Beginn der Ausbildung ausgeprägt – Handwerker mit Leib und Seele. Er hatte keine Berührungsängste, egal welche Aufgabe ihm gestellt wurde.

Zielstrebig verfolgte er dann sein Ziel einen guten Abschluss zu erreichen. Dies ist ihm mehr als gelungen als Landessieger und einem guten 5. Platz auf Bundesebene. Auch nach der Ausbildung bleibt er seinem Ausbildungsbetrieb Solid Bau GmbH in Konz erhalten.

Hier wird er seine Kenntnisse und handwerklichen Fertigkeiten weiter ausbauen können, um dann diese Talente in einem Auslandsjahr weiter zu vertiefen. Mit dem erlernten Handwerk hat er sich ein stabiles Fundament geschaffen, um seine Zukunftspläne zu verwirklichen.



Gefühl für Stein: Landessiegerin Lou Schwab



Jonas Willems ist der landesbeste Maurer.

Fotos: privat



Teilnahme beim Bundeswettbewerb „Die gute Form“

Melanie Wagner deutschlandweit unter den besten Zehn

Melanie Wagner nahm im November vergangenen Jahres in Northeim beim Bundeswettbewerb „Die Gute Form“ teil und wurde mit ihrem Gesellenstück „Lichtexplosion“ 1. Landessiegerin. Kunstschmiede-Metallgestaltung Hans-Jörg

Bender aus Schweich gratuliert herzlich zum Erfolg und freut sich, sie weiterhin als Gesellin an ihrer Seite zu haben.

Die 1,10 m hohe Lampe für den Innenbereich besteht aus 3 mm Blech. Die einzelnen Streifen wurden glühend gefaltet. Innen befindet sich eine reflektierende Platte, handvergoldet mit 23,75 Karat Blattgold. Text/Foto: Bender, Schweich

Das Ziel Gesellenbrief vor Augen

Schreiner-Innung Trier-Saarburg informiert

TRIER. Bei einem Begrüßungstag in den Räumen der Handwerkskammer Trier (HWK) informierten die Schreiner-Innung Trier-Saarburg, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg und die Berufsbildenden Schulen aus Saarburg und Trier die neuen Schreiner-Azubi über Herausforderungen und Chancen während ihrer Ausbildung.

Unter anderem erhielten sie von Obermeister Oliver Zock einen Überblick was sie in den

kommenden Jahren erwartet. Die Informationen sollen helfen, dass es von Anfang an möglichst rund läuft. „Unser Ziel ist, dass so viele von Ihnen wie möglich ihre Ausbildung erfolgreich mit dem Gesellenbrief abschließen, wenn sie bereit sind, Leistung zu erbringen.“, begründete Zock. Der Begrüßungsabend gehört zum festen Veranstaltungsplan der Schreiner-Innung Trier-Saarburg und bietet allen Beteiligten eine gute Möglichkeit, einander kennen zu lernen und



Obermeister Oliver Zock anlässlich des Begrüßungsabends. Foto: privat

die Innung bei den Azubis etwas greifbarer zu machen.

Junggesellen offiziell in den Gesellenstand erhoben

Freisprechung der Zimmerer-Innung

OCKFEN. Kaum ein Handwerk hat eine so lang überlieferte und gelebte Tradition wie das Zimmererhandwerk. Beim jährlich stattfindenden Grillfest erschienen die Junggesellen wie selbstverständlich in ihrer Kluft um ihre Zeugnisse aus den Händen von Obermeister Sebastian Schubert und Lehrlingswart Kilian Benz Müller zu erhalten. Aus dem Eifer und der hohen Lernbereitschaft der Absolventen resultierten erneut gute bis sehr gute Leistungen.



Zeugnisübergabe bei bestem Wetter

Foto: privat

Berufsinfomessen in der Region

Die Kreishandwerkerschaft MEHR bietet auf ihrer Website eine Übersicht der Berufsinfomessungen mit Direktlink zu den Anmeldeöglichkeiten der Veranstalter. Link: <https://url.kh-mehr.de/ausbildungsmessen>

PRÜM – BBS

9. Tag der beruflichen Aus- und Weiterbildung
02.02.2024 von 9-12 Uhr
 Infos und Anmeldung:
www.bbspruem.com

TRIER – Agentur für Arbeit

Ausbildungsmesse FUTURE
03. und 04.05.2024 von 9-14 Uhr
 Infos und Anmeldung:
www.future-ausbildung.de

THALFANG Erbeskopf Realschule plus

3. Ausbildungsmesse
24.02.2024 von 9-14 Uhr
 Infos und Anmeldung:
www.erbeskopf-realschuleplus-thalfang.de

DAUN – Rotary

Berufsinfobörse
13.11.2024 in der Wehrbüschhalle in Daun
 Infos und Anmeldung:
www.bib-daun.de



Mitte November fand die Ausbildungsmesse „Take off“ vom Wirtschaftskreis Bernkastel-Wittlich in Wittlich statt. Mit dabei die Kreishandwerkerschaft MEHR und Innungsbetriebe aus der Region.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Investieren Sie in Fachkräfte und Ihren Betriebserfolg!

Die nächsten Meisterkurse starten im Frühjahr 2024.

Melden Sie Ihre Gesellinnen und Gesellen zum Meisterkurs bei der HWK Trier an!

Freie Plätze gibt es in folgenden Gewerken:

- Feinwerkmechanik
- Maurer und Betonbauer
- Friseur
- Zimmerer

Weitere Infos:
 Campus Weiterbildung, Meistervorbereitung, 0651 207-207
meisterinfo@hwk-trier.de, Website: www.hwk-trier.de/meister

Tipp: Das neue Weiterbildungsprogramm ist da! Mal reinschauen?



Interessiert?



Handwerkskammer Trier

Berufsschulen erhalten Elektrofahrzeuge

Tesla unterstützt die regionale Kfz-Ausbildung

PRÜM/GEROLSTEIN. Die Kfz-Mechatroniker Azubis der Region können sich freuen. Sie haben jetzt an den Berufsschulstandorten Prüm und Gerolstein jeweils ein fabrikneues Tesla-Modell zur Verfügung. Möglich gemacht hat dies Horst Niederprüm, Lehrlingswart der Kfz-Innung Daun-Prüm. Er hatte Kontakt aufgenommen zur Tesla Automation GmbH in Prüm und den dringenden Bedarf beim Thema E-Mobilität der Kfz-Lehrlinge vorgebracht. „Es ist für die Ausbildung im Kfz-Handwerk heute ein Muss, auch die E-Mobilität von der Pike auf zu vermitteln“, so Lehrlingswart Niederprüm. „Elektrofahrzeuge und Elektrohybride werden teils mit sehr hohen elektrischen Spannungen betrieben. Mechatroniker, die an sogenannten Hochvolt-Fahrzeugen arbeiten, müssen speziell geschult sein.“ Kurz nach der Anfrage konnte die Tesla Automation GmbH bereits die Zusage für zwei Tesla Model Y geben, welche durch die Tesla Manufacturing Brandenburg SE zur Verfügung gestellt wurden. Ende September erfolgte die Übergabe an die Berufsschulen Prüm und Gerolstein am Tesla Automation Standort in Prüm. Zuvor erfolgte noch eine technische Unterweisung an die Verantwortlichen von Innung und Berufsschulen durch drei eigens angereiste Tesla-Spezialisten aus dem Werk in Berlin-Grünheide und eine Betriebsführung. „Diese Förderung durch Tesla ist eine besondere Wertschätzung der Kfz-Ausbildung und zu unserer Region“, betonen die Vertreter von Innung und Schulen unisono. „Vielen



Große Freude bei der Kfz-Innung Daun-Prüm und den Vertretern der Berufsschulen Prüm und Gerolstein am Tag der Fahrzeugübergabe bei Tesla in Prüm.

Von links: Horst Niederprüm (Lehrlingswart der Kfz-Innung Daun-Prüm), Frank Scholer (BBS Prüm), Udo Schröder (stv. Obermeister der Innung), Thomas Port, Marcus Weber und Johannes Waxweiler (alle BBS Prüm), Kevin Jungbluth (BBS Gerolstein), Christian Weirich (stv. Geschäftsführer von Innung und Kreishandwerkerschaft MEHR), Günter Karst (Schulleiter BBS Gerolstein), Thomas Andris (BBS Gerolstein) zusammen mit Carsten Brück von Tesla Automation GmbH.

Dank für diese Unterstützung.“ Die beiden Fahrzeuge haben einen Wert von rund 100.000 Euro.

Anstieg der Ausbildungsverhältnisse

Die Region Daun-Prüm verzeichnet einen erfreulichen Anstieg in der Anzahl der Auszubildenden im Bereich Kfz-Mechatronik. Derzeit bestehen 80 Ausbildungsverhältnisse. Dieser positive Trend ist nicht zuletzt auf die Attraktivität der

Ausbildung sowie innovativer Initiativen, wie der Ausstattung mit den Tesla Fahrzeugen, zurückzuführen. Auch Landrat Andreas Kruppert vom Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel Landrätin Julia Giesecking waren begeistert und ließen es sich nicht nehmen, den Berufsschulen und Innungsvertretern dafür einen Besuch abzustatten.



Landrat Andreas Kruppert teilt die Freude über das Tesla Model Y an der Berufsbildenden Schule Prüm. Hier zusammen mit Vertretern der Kfz-Innung Daun-Prüm, der Berufsbildenden Schule und angehenden Kfz-Mechatronikern. „Die steigende Zahl der Auszubildenden in der Westeifel zeigt, dass die Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Ausbildung als Kfz-Mechatroniker Früchte tragen“, freut sich auch Innungsgeschäftsführer Dirk Kleis.



Landrätin Julia Giesecking ließ sich beim Besuch an der BBS-Gerolstein von Kfz-Fachlehrer Kevin Jungbluth die Steuermöglichkeiten des Tesla per Smartphone zeigen. „Ich finde es toll, dass Schüler am „lebenden Modell“ arbeiten können und danke allen, die sich dafür eingesetzt haben.“

Fotos: Kfz-Innung Daun-Prüm

IGS Trier – Zwei Berufsorientierungskonzepte an einem Tag kombiniert



Jakob Mohr (links) und Jan Mangelsdorf (Mitte) von der Firma Brand aus Longuich informierten an einem der Messestände die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe über die Ausbildung und Karrierechancen im Schreinerhandwerk und ergänzten somit sehr gut das Workshop-Angebot von Linda Krull und Daniel Tombers (rechts).

TRIER. Die IGS Trier vereinte am 12. Oktober 2023 gleich zwei Veranstaltungen zur Berufsorientierung unter ihrem Dach.

Für die 11. Klassen fand in der Mensa eine Berufsinformmesse statt, bei der Betriebe und Institutionen aus den verschiedensten Bereichen ihre Ausbildungsangebote präsentierten.

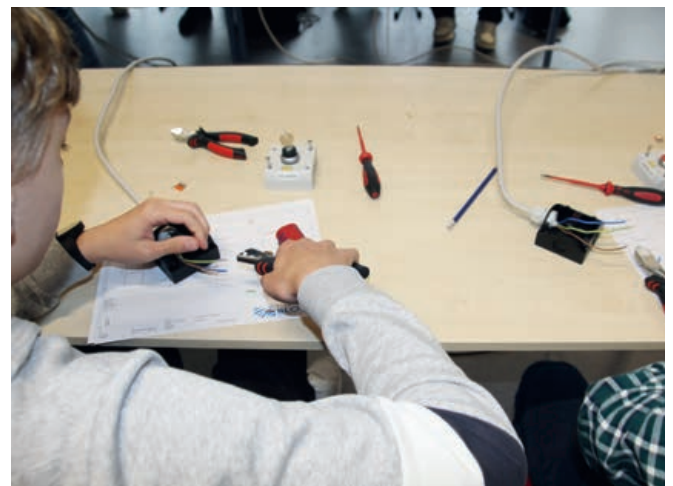
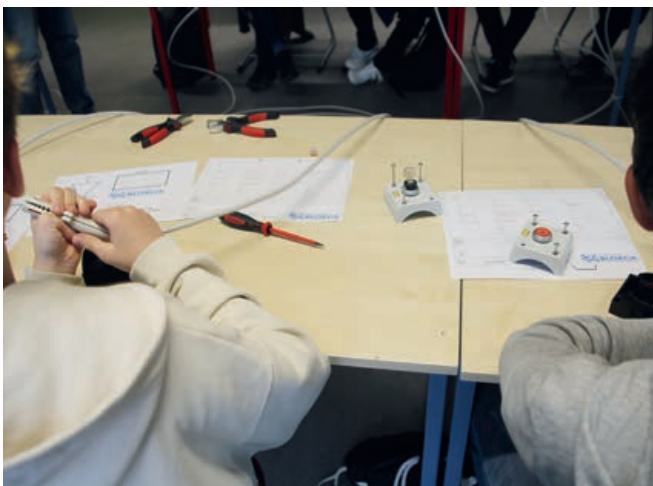
Für die 8. Klassen hatte Thomas Schmitt (Berufswahlkoordination und Stufenleitung 9/10) den Tag der Berufs- und Studienorientierung nach dem bewährten Workshop-Konzept organisiert. Seitens des Handwerks waren die Schreiner-Innung Trier-Saarburg und die Firma Elektro Bloeck aus Trier vertreten.

Einen Einblick in die tolle Arbeit der Schreiner und der Elektroniker mit den Schülerinnen und Schülern gibt diese kleine Fotogalerie.

Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

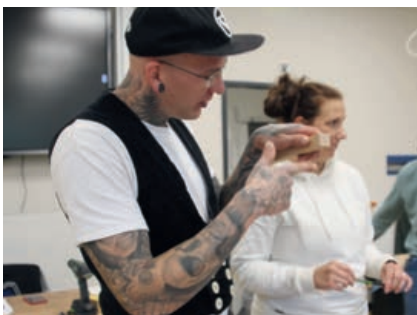


Simon Terres (vorne links) und Pascal Blasius-Didier leiten die Schülerinnen und Schüler an, fordern aber gleichzeitig zum mitdenken und mitmachen auf!





Linda Krull (BBS für Gestaltung und Technik, Trier) und Daniel Tombers (PURA – Die Tischler GmbH & Co. KG, Föhren) rüsten die Workshop-TeilnehmerInnen mit Werkzeug, Arbeitsplänen und Hintergrundwissen aus. Gebaut wurde schließlich ein Kopfhörerständer aus Holz.



Termine im Rahmen der Kooperation „Schule – Handwerk“

Dienstag, 23. Januar 2024

Workshop-Tag im Rahmen einer Projektwoche
Privatschule St. Maximin, Trier

Workshops mit Handwerksbetrieben für die 7. Klassen der Schule

Montag, 8. April und Dienstag, 9. April 2024

Berufsinformationsveranstaltung

Auguste-Viktoria-Gymnasium, Trier

Zwei Vormittage speziell für die 12. Klassen des AVG

Freitag, 12. April 2024

Tag der Berufs- und Studienorientierung
Realschule plus Saarburg

Gemeinschaftsveranstaltung des gesamten Schulzentrums (Realschule plus, Gymnasium, BBS)

Mittwoch, 24. April 2024

Tag der Berufs- und Studienorientierung
Nelson-Mandela-Realschule plus, Trier

Dienstag, 7. Mai 2024

Tag der Berufs- und Studienorientierung
Moseltal Realschule plus, Trier-Ehrang

Mittwoch, 8. Mai 2024

Tag der Berufs- und Studienorientierung
Ruwertal Realschule plus, Waldrach

Donnerstag, 13. Juni 2024

Tag der Berufs- und Studienorientierung
Realschule plus Kell am See

Mittwoch, 3. Juli 2024

Tag der Berufs- und Studienorientierung
Friedrich-Spee-Realschule plus, Neumagen-Dhron

Dienstag, 9. Juli 2024

Tag der Berufs- und Studienorientierung
Kurfürst-Balduin-Realschule plus, Trier

Donnerstag, 11. Juli 2024

Tag der Berufs- und Studienorientierung
Realschule plus Konz

Dienstag, 8. Oktober 2024

Große Berufsinformationsmesse
Stefan-Andres-Realschule plus, Schweich

Berufsinformationsmesse in Schweich

Die große Berufsinformemesse (BIM) in Schweich ist bereits seit Jahren eine feste Größe unter den Berufsinformationsveranstaltungen in der Region.

SCHWEICH. Auch am 10. Oktober 2023 war die Messe der Stefan-Andres-Realschule plus wieder DIE Anlaufstelle für viele Betriebe sowie für Schülerinnen und Schüler der verschiedensten Klassenstufen.

88 Aussteller und knapp 1200 Besucher füllten die Sporthalle im Schulzentrum in Schweich. Organisiert wurde die Messe wie jedes Jahr von der Stefan-Andres-Realschule plus Schweich in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg.

Es präsentierten sich Arbeitgeber aus den verschiedensten Bereichen, wie z.B. Handwerk, Industrie, Verwaltung, Einzelhandel, Banken, Versicherungen, Pflege und Soziales und warben bei den Schülerinnen und Schülern für ihre Ausbildungsangebote.

Die Besuchergruppen kamen nicht nur aus der Stefan-Andres-Realschule plus, sondern auch von etlichen Gastschulen, die eine exklusive Einladung zur Messe erhalten hatten. Somit konnten die Schülerinnen und Schüler folgender Schulen ebenfalls das Messeangebot für sich nutzen: Meulenwald Schule Schweich, Dietrich Bonhoeffer Gymnasium und Stefan-Andres-Gymnasium Schweich, Nelson-Mandela-Realschule plus Trier, Ruwertalschule Waldrach, Moseltal Realschule plus Trier und Friedrich-Spee-Realschule plus Neumagen-Dhron.



Stephan Schilling (Schulleiter der Stefan-Andres-Realschule plus mit FOS, Schweich) begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wir danken allen Betrieben, die hier ihre Ausbildungsberufe präsentiert haben und sich Zeit für die vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler genommen haben.

2024 wird die Messe voraussichtlich am Dienstag, den 8. Oktober stattfinden und wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen.

Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg



Toller Ausblick: Eine gut gefüllte Halle mit einem riesigen Informationsangebot.



Informieren und Mitmachen: Bei den Dachdeckern ist das Schieferschlagen jedes Jahr eine beliebte Mitmachaktion. Dachdeckermeister Michael Ludes und Dachdeckermeisterin Miriam Dorny freuten sich über viele interessierte Schülerinnen und Schüler.



Sind in fast allen Schulen der Region zwecks Nachwuchsgewinnung unterwegs: Simon Terres (links) und Pascal Blasius-Didier von der Firma Elektro Bloeck aus Trier.



Nicolas Schneider (rechts) und sein Kollege Marcel Haupt (Schneider Elektro GmbH, Bekond) sind im Rahmen der Kooperation Schule-Handwerk kaum noch als Vertreter des Elektrohandwerks wegzudenken.



Einer der festen Kooperationspartner der Schule: Die GKN Driveline Trier.



Werkstatteleiter Arnold Tyszak (rechts) trifft man jedes Jahr mit dem Mes-
sestand der Firma Metallbau Hase aus Trier im Schulzentrum Schweich
an. Diesmal wurde er von seinem Kollegen und Ausbildungsleiter Raphael
Stieger begleitet.



Der Schornsteinfeger: Als Glückbringer von jedem gerne gesehen und als
Ausbildungsberuf bei jungen Menschen oft noch unbekannt. Die Bevollm.
Bezirksschornsteinfegermeister Sven Philippi (Mitte) und Marco Schäfer
(rechts) repräsentierten in Schweich ihr Gewerk.
Am Nachbarstand warb Zimmerermeister Martin Schuh (links, Schuh Zim-
mererei & Holzbau, Schweich) für sein Handwerk und sein Unternehmen.



Das Metallhandwerk war durch verschiedene Betriebe aus der Region ver-
treten. Im Bild Hans-Jörg Bender (rechts), Metallbauermeister und Kunst-
schmied aus Schweich mit dem Auszubildenden Nico Krischler der Firma
„Die Kanter und Schlosser“, Trier.



Simon Kollmann und Mel Waters, Quint
GmbH & Co. KG aus Kenn, haben jede Menge
Informationen zu den Karrieremöglichkeiten
in ihrem Unternehmen im Gepäck.



Christina Simon von der Fleischerei Adams aus
Trier-Ehrang hat einen ihrer Auszubildenden,
Eduard Schwabauer, mitgebracht, um über
die Ausbildungsmöglichkeiten im Nahrungs-
mittelhandwerk zu informieren.



Nicolas Bigge, Matthias Munkler und Maxi-
me Joedicke (v. l.n.r.) von der Firma Flach aus
Schweich möchten andere junge Leute vom
Beruf des Anlagenmechanikers SHK begeistern.

SAVE THE DATE!



Verleihung Qualitätssiegel Schule – Handwerk

Am Donnerstag, den 06. Juni 2024 um 15.00 Uhr
im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais in Trier



kreishandwerkerschaft
trier-saarburg
www.das-handwerk.de

Delegiertentagung der Kreishandwerkerschaft MEHR

Verbesserungen für das Handwerk von der Politik gefordert

BIRGEL. Mehr Wertschätzung für das Handwerk und Bürokratieabbau forderte der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Raimund Licht bei der Delegiertentagung der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück Region (MEHR) von Petra Dick-Walther ein. Die RLP Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hatte die Delegierten bei ihrer Tagung Ende November in der historischen Wassermühle in Birgel besucht. In ihrem Grußwort ging sie unter anderem auf die aktuell unsichere Haushaltslage ein, gab einen Rückblick auf die Zeit der Corona-Pandemie und der Flutkatastrophe. Dick-Walther bewertete die Senkung der Stromsteuer als sehr positiv, auch für das Handwerk. Bundesweit sieht sie allein im Handwerk einen Bedarf von 250.000 Fachkräften, was langfristig auch Sorgen für anstehende Betriebsnachfolgen bedeute. Dick-Walther wies auf umfangreiche Förderungen durch das Ministerium zur Nachwuchs- und Fachkräftesicherung hin. Hierbei erwähnte sie die Projekte „passgenaue Besetzung“, „Ausbildungsbotschafter“, „Klimahandwerk“, „Maker-Spaces“, „Ferienamps“ und den „Aufstiegsbonus I + II“. Die Staatssekretärin wollte vor Ort aber auch von den Handwerkern hören „wo der Schuh drückt“.

Damit hielten die anwesenden Handwerksmeister nicht hinter dem Berg. „Ich habe die Politik in meinen 34 Jahren Selbstständigkeit noch nie so erlebt, wie in den letzten Jahren“, äußerte sich Kreishandwerksmeister Harald Schmitz kritisch. Der Obermeister der Baugewerbe-Innung MEHR schilderte einen Fall aus seinem Baubetrieb, bei dem die Bürokratie monatelang die Entsorgung von Abrissmaterial verhinderte und einen Aufwand erzeugte, der den Auftrag nahezu unrentabel werden ließ. „Dem Baugewerbe steht das Wasser bis zum Hals und zu allen Problemen durch Fachkräftemangel und Zinspolitik kommt die überladene Bürokratie noch hinzu“, wertet Schmitz die Lage. „Es ist Handlungsbedarf, das haben wir erkannt“, meldet die Staatssekretärin und betont,

dass hierzu auch Ministerin Daniela Schmitt im engen Austausch mit den Handwerkskammern steht. Die Sinnhaftigkeit großer Subventionen an die Industrie wurde kritisch hinterfragt. Stattdessen sei eine breite Mittelstandsförderung möglich gewesen. Aufgrund der unsicheren Haushaltslage und der damit verbundenen fehlenden Planungssicherheit würden zunehmend Submissionen aufgehoben und Bauvorhaben abgesagt oder verschoben. Dies würde zu einer weiteren Verschlechterung der Situation am Bau beitragen.

Kreishandwerksmeister Herman Waldorf, Maler- und Lackiermeister, wies auf die sich zuspitzende Situation an den Schulstandorten in der Westeifel hin. „Das duale Ausbildungssystem wird hochgelobt, dazu gehört aber auch, dass Schulen für 16-jährige erreichbar sein müssen. Lange Anfahrtswege und Fachlehrermangel führen zwangsläufig zu rückläufigen Ausbildungszahlen.“ Er fordert, dass die vorhandenen Schulstandorte Gerolstein und Bitburg gesichert bleiben und damit die Ausbildung im Malerhandwerk wieder attraktiver wird. Auch Schreinermeister Eduard Schiefer meldete sich zu Wort. Die Fahrtkosten für die weiten Entfernungen für Azubis zu den Ausbildungsstätten, Schulen und zur überbetrieblichen Leistungsunterweisung an der Handwerkskammer müssten finanziell ausgeglichen werden. Auch der Ausbildungsaufwand sei gestiegen. „Betriebe müssen gestärkt werden, damit Ausbildung noch machbar ist. Denn ohne Ausbildung keine Fachkräfte“, betont er.

Geschäftsführer Dirk Kleis schilderte der Staatssekretärin einen aktuellen Fall, bei dem der Beginn eines Arbeitsverhältnisses bislang an der Bürokratie scheiterte. Ein Innungsmitglied, Bäckermeister, möchte einen Mitarbeiter einstellen, der aus einem Drittstaat kommt. Bislang würden aber trotz Fachkräfteeinwanderungsgesetz nur Hürden auftauchen und eine Einstellung verhindern. Auch dieses Thema will Dick-Walther mit nach Mainz nehmen. „Es gibt viel zu tun“, könnte die Überschrift über der De-



Der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Raimund Licht überreichte Staatssekretärin Petra Dick-Walther ein Präsent und bedankte sich für den guten Austausch.

legiertentagung lauten. „Packt die Politik es an?“ wird die Zukunft zeigen. Als Arbeitgeberorganisation führt die Kreishandwerkerschaft regelmäßigen Austausch mit der Politik, um immer wieder auf die Punkte aus der Praxis aufmerksam zu machen. „Wir werden da nicht müde“, bekräftigt Geschäftsführer Dirk Kleis.

Ein weiter Punkt der Tagung war die Sanierung der Hauptgeschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft MEHR in der Wittlicher Händelstraße. Hier stehen umfassende Maßnahmen an, deren Umsetzung für die nächsten zwei Jahre geplant ist.

Im Rahmen der Versammlung ging es auch um die Wertschätzung des Ehrenamtes und die Verleihung der Goldenen Ehrennadel an verdiente Ehrenamtsträger (siehe separater Bericht). Derweil verabschiedet wurde aus dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft MEHR Beisitzer Johannes Lorscheider, Obermeister der Böttcher- und Weinküfer-Innung Mosel-Saar-Ruwer. Sein Amt wird zukünftig Rainer Schmitz, Obermeister der Elektroinnung Westeifel übernehmen.

Verabschiedet wurde auch Hans Josef Jakoby, Geschäftsführer bei der Tochtergesellschaft Arbeitsmedizinischer und Sicherheitstechnischer Dienst der Kreishandwerkerschaft GmbH. Jakoby war auch jahrzehntelang ehrenamtlich für die Kreishandwerkerschaft und die Bäckerinnung tätig.



Verabschiedet wurde Johannes Lorscheider (Mitte), hier zusammen mit dem Präsidium der Kreishandwerkerschaft MEHR.

Fotos: Kreishandwerkerschaft MEHR



Delegierte zusammen mit Vertretern der Handwerkskammer Trier, Hauptgeschäftsführer Axel Bettendorf, Präsident Rudi Müller und Vizepräsident Bernd Elsen.

Verleihung der Goldenen Ehrennadel

Kreishandwerkerschaft MEHR würdigt Ehrenamtsträger

BIRGEL. Es hat gute Tradition, dass die Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region (MEHR) verdiente Ehrenamtsträger mit der Goldenen Ehrennadel auszeichnet. Gewürdigt wird dabei jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in den Innungen und die Verdienste um die Ausbildung im regionalen Handwerk. Der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Raimund Licht und seine Kreishandwerksmeisterkollegen Harald Schmitz und Hermann Waldorf nahmen Ende November die Ehrungen in der historischen Wassermühle in Birgel zusammen mit Handwerkskammerpräsident Rudi Müller, im Beisein der Vertreter der Handwerksinnungen und des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft MEHR, vor. Raimund Licht ging in seinen Eröffnungsworten auf die Werte und die Tradition im Handwerk ein; auf das selbstlose Mitwirken der Ehrenamtsträger zum Wohle der Ausbildung und auf das Engagement in den Verbänden auf Bundes- und Landesebene. Für Licht sind alle Ehrenamtsträger „Helden des Handwerks“.

„Das Handwerk wäre ohne ehrenamtliche Arbeit nicht denkbar. Danke, dass Sie Ihre Zeit im Handwerk investieren.“

Mit der Goldenen Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft MEHR wurden ausgezeichnet für über 20 Jahre Ehrenamt:

Guido Wirtz aus Körperich (Friseur-Innung Westeifel); **Joachim Thiel** aus Schönecken und **Alfred Krämer** aus Üdersdorf (beide Metall-Innung Westeifel); **Hilmar Klein** aus Jünkerath und



Die Ehrenamtsträger 2023 zusammen mit der Kreishandwerkerschaft MEHR Geschäftsleitung und den Kreishandwerksmeistern sowie Handwerkskammerpräsident Rudi Müller. Mit im Bild Hans Josef Jakoby (4. v. r.), der verabschiedet wurde.

Martin Anton aus Morbach (beide Baugewerbe-Innung MEHR) sowie **Stephan Gerhard** aus Thalfang (Maler- und Lackierer-Innung Bernkastel-Wittlich).

Sie alle nahmen Ehrennadel und Urkunde persönlich entgegen.

Nicht vor Ort sein konnten Ehrenamtsträger:

Helmut Scheider aus Altrich (Kfz-Innung Bernkastel-Wittlich-Bitburg), **Claudia Hayer-Neu-**

haus aus Wittlich (Innung Sanitär-Heizung-Klimatechnik Bernkastel-Wittlich), **Andreas Knötgen** aus Binsfeld (Berufsbildende Schule für Technologie und Umwelt Wittlich), **Eric Illigen** aus Wittlich (Fleischer-Innung MEH), **Sabine Schömann-Kuhnen** aus Hetzerath (Friseur-Innung Bernkastel-Wittlich) und **Dieter Hoffmann** aus Bernkastel-Kues (Innung für Elektro- und Gebäudesystemtechnik Bernkastel-Wittlich).

WhatsApp-Kanal der KH MEHR

Neben Facebook und Instagram ist die Kreishandwerkerschaft MEHR im Netz nun auch mit einem WhatsApp-Kanal vertreten.

Hier erhalten Leser aktuelle Infos aus dem regionalen Handwerk, aus den Innungen und der Kreishandwerkerschaft.

Interessierte können den neuen WhatsApp-Kanal einfach abonnieren. Hierzu am Handy den QR-Code scannen oder den folgenden Link aufrufen: <https://url.kh-mehr.de/whatsapp>.

Nach dem Abonnieren im Idealfall oben rechts in WhatsApp die „Glocke“ aktivieren. Dann verpassen Interessierte keine Neuigkeiten mehr.

In den Sozialen Medien ist die Kreishandwerkerschaft MEHR schon lange unterwegs. Hier die Links:

Facebook: www.facebook.com/KHSMEHR/

Instagram: www.instagram.com/kreishandwerkerschaftmehr/

„Wir freuen uns auch sehr, wenn Sie unsere Beiträge liken und teilen“, ermuntert Christian Weirich, stellvertretender Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft MEHR.



WhatsApp



Innungen begrüßen 102 neue Gesellinnen und Gesellen

Nachwuchs für das Handwerk



Feierliche Lossprechung im Handwerk.

TRIER. Im Oktober fand die große Lossprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg vor rund 200 Besuchern in der Trierer Europahalle statt. Aus insgesamt 10 verschiedenen Innungen und 15 unterschiedlichen Ausbildungsberufen erhielten 102 frisch gebackene Handwerkerinnen und Handwerker im feierlichen Rahmen ihren lang ersehnten Gesellenbrief.

Das nach der Gesellenprüfung noch lange nicht Schluss sein muss, stellte der vorsitzende Kreis-

handwerksmeister Gerd Benz Müller gleich zu Beginn seiner Begrüßungsrede klar. Denn im Gegensatz zu vielen anderen Berufen bietet sich ehrgeizigen Handwerkern gleich ein ganzes Spektrum attraktiver Weiterbildungsmöglichkeiten. „Vom Meister über den Techniker bis hin zum Ingenieur“, erläuterte Benz Müller. Dies ist ein wichtiger Aspekt, den auch die gelungene Image-Kampagne des Handwerks auf Jugendliche ansprechende Art und Weise betont. „Sie haben mit Ihrem Abschluss einen wichtigen Meilenstein für ihr weiteres Be-

rufsleben hinter sich gebracht und somit heute allen Grund zu feiern“, lobte Benz Müller. Benz Müller dankte neben den Lehrern, ehrenamtlichen Prüfern und Ausbildern in den Betrieben, auch allen Partnern und Eltern, die die Gesellen in ihrer Ausbildung unterstützt haben.

Durch die Veranstaltung führte Elektromeister Julian Kröschel, für die musikalische Umrahmung sorgte die Acousticband Sing out Loud.

Die Gesellinnen und Gesellen sowie ihre Ausbildungsbetriebe:

Kraftfahrzeugmechaniker Nutzfahrzeugtechnik

Nico Vollmer, Densborn (DB Regio Bus Mitte GmbH, Trier)

Kraftfahrzeugmechaniker/in Personenkraftwagentchnik

Christopher Dobritz, Trier (VZT Automobile GmbH, Trier); **Domenic Feichtner**, Trier (Fahrzeugtechnik Feichtner, Trier); **Jan Josef Gerten**, Fell (WTD, Trier); **Stephan Große**, Trier (Müller Dynamic GmbH, Trier); **Elisabeth Hein**, Saarburg (KFZ-Mech.-Meister Kai Schu, Freudenburg); **Marcel Henkel**, Heckenmünster (Porsche Zentrum, Trier); **Lukas Jost**, Gusenburg (KFZ Reder, Birkenfeld); **Philipp Naumann**, Schillingen (Heister Special Cars GmbH, Trier); **Johannes Stolz**, Igel (WTD, Trier); **Sebastian Thömmes**, Mertesdorf (KFZ-Technik Britz, Kasel)

Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik

Seare Fitiwi Beyene, Saarburg (Elektro Benz Müller GmbH & Co. KG, Saarburg); **Nikolai-Viktor Braida**, Schweich (Elektro Klassen, Longuich); **Jus-**

tin Endres, Tawern (Elektro Binz GmbH, Tawern); **Johannes Goebel**, Orenhofen (Elektrotechnik Stefan Goebel GmbH, Orenhofen); **Moritz Hauck**, Wittlich (Elektro Bloeck GmbH, Trier); **Fabrian Kraus**, Trier (Arnoldy Elektro-Klima-Technik, Trierweiler); **Fynn Lambertz**, Fell (SchoEnergie GmbH, Föhren); **Marcel Piontek**, Trier (Elektro-Weber GmbH, Trier); **Patrick Schaermann**, Trier (Elektrotechnik Becker, Trier); **Benedikt Spang**, Trier (Scherbaum Elektrotechnik, Trier); **Robin Theisen**, Trier (Elektro Esser GmbH, Trier); **Niklas Wacht**, Konz (Arnoldy Elektro-Klima-Technik, Trierweiler)

Schornsteinfeger/in

Felix Leyendecker, Trier (Schornsteinfegermeister Sascha Bockius, Konz); **Florian Münster**, Breit (Schornsteinfegermeister Jörg Wagner, Serrig); **Mariana Pütz**, Saarburg (Schornsteinfegermeisterin Anja Düren, Saarburg); **Simon Schey**, Niersbach (Schornsteinfegermeister Jörg Conradi, Büchel)

Maler- und Lackierer/in

Sven Alich, Gusenburg (Höllens Maler GmbH, Osburg); **Misho Dawoud**, Trier (Malerteam Schuler, Trier); **Elias Zaya**, Konz (Maler- und Lackierermeis-

ter Werner Zengerle, Wasserliesch); **Mohammad Jabier**, Saarburg (Maler- und Lackierermeisterin Birgit Bodem, Saarburg); **Kacper Polaczek**, Saarburg (Schwebach Maler GmbH, Irsch); **Leon Redlich**, Trassem (Farben Baumann GmbH, Trassem); **Johannes Rohr**, Trier (Maler- und Lackierermeister Philippe Zimmer, Morscheid); **Ann-Louis Walter**, Trier (Malermeister Bernhard Grochowski, Tritenheim); **Carsten Werquet**, Trier (Die Dienstleister Michael Hansen, Gilzem); **Sokol Zekaj**, Irsch; **Michel Zengerle-Karbe**, Wasserliesch (Maler- und Lackierermeister Werner Zengerle, Wasserliesch)

Schilder- und Lichtreklamehersteller/in

Selina Braun, Binningen (A1-Werbeprofi Mittelrhein GmbH, Mülheim-Kärlich); **Maximilian Eiring**, Wittlich (Andre Krüger, Neuwied); **Marcel Kirschenbaum**, Trier (PEKI Karosserie- und Fahrzeugtechnik GmbH, Osburg); **Elena Kolz**, Geisfeld (PEKI Karosserie- und Fahrzeugtechnik GmbH, Osburg); **Marie-Loreen Riedel**, Völklingen (Neon Lichtwerbung N. Leistner, Völklingen)

Raumausstatter/in

Valerie Heinz, Schweich (Ingo Peifer Raumaus-

stattung, Konz); **Angelina Wolter**, Eschfeld (Nicole Nickels Polstererei und Raumaussstattung, Arzfeld)

Maurer

Matthias Fontanari, Mertesdorf (Alois Müller GmbH Bauunternehmung, Hermeskeil); **Kevin Müller**, Merzig (Erwin Becker GmbH, Saarburg); **Joshua Strassen**, Malborn (Alois Müller GmbH Bauunternehmung, Hermeskeil); **Jonas Willems**, Franzenheim (SOLID Bau GmbH, Konz)

Fahrzeuglackierer/in

Lukas Argendorf, Laufeld (Autolackiererei Denis Lökce, Wittlich); **Celina Franz**, Trier (Merbag Trier GmbH, Trier); **Adrian Kazubowski**, Köwerich (Autohaus Scholtes GmbH, Mehring); **Benedikt Schaaf**, Trierweiler (KLW Trier GmbH Karosserie & Lack, Trier); **Ben Whitmire**, Herforst (XXL-Autoservice GbR, Speicher)

Straßenbauer

Marcel Ballge, Schönecken (Hermann Köppen Ing.-Bau GmbH & Co. KG, Bitburg); **Dominik Bertschat**, Hinzert-Pöler (Nikolaus Breit GmbH & Co. KG Bauunternehmung, Hermeskeil); **Kevin Bisenius**, Roth (Alpha Bau S.à.r.l., L-Fischbach); **Christopher Celik**, Irrel (Kohl Bau GmbH & Co. KG, Irrel); **Ali Fneich**, Konz (Christoph Schnorpfeil GmbH & Co. KG Bauunternehmung, Trier); **Erik Fox**, Freudenburg (Bauunternehmung GmbH Peter Keren, Perl); **Philipp Haas**, Walsdorf (Köhler Straßenbau GmbH & Co. KG, Trier); **Johannes Hansen**, Sehlem (Franz Lehnen GmbH & Co. KG, Sehlem); **Mirco Hotz**, Oberpierscheid (Hermann Köppen Ing.-Bau,

Bitburg); **Emmanuel Ikechukwu**, Trier (Christoph Schnorpfeil GmbH & Co. KG Bauunternehmung, Trier); **Eryk Piotr Jakubowski**, Arzfeld (Alpha Bau S.à.r.l., L-Fischbach); **Nedžad Karabegovic**, Eisenschmitt (Erwin Ferfers GmbH, Kinderbeuern); **Arthur Kessler**, Ferschweiler (Alpha Bau S.à.r.l., L-Fischbach); **Tim Kother**, Osann-Monzel (HTK GmbH & Co. KG, Kinderbeuern); **Vadim Medvedev**, Mehring (Franz Lehnen GmbH & Co. KG, Sehlem); **Serge Félix Morbus**, Körperich (Alpha Bau S.à.r.l., L-Fischbach); **Ede Rozgonyi**, Arzfeld (Alpha Bau S.à.r.l., L-Fischbach); **Marius Schäfer**, Nohfelden (Bauunternehmung Max Düpre GmbH, Hermeskeil); **Tobias Scheuren**, Prüm (Weiland HTS GmbH, Irrhausen); **Leon Schmitt**, Irsch (Clemens Baugesellschaft GmbH & Co. KG, Saarburg); **Enrico Schöneck**, Trier (Köhler Straßenbau GmbH & Co. KG, Trier); **Ramon Schöneck**, Trier (Köhler Straßenbau GmbH & Co. KG, Trier); **Leon Thibesard**, Geisfeld (Bauunternehmung Max Düpre GmbH, Hermeskeil); **Alex Tjugin**, Mehren (Bauunternehmung Gotthard Lehnen GmbH u. Co. KG, Wittlich); **Tim Tonner**, Herl (Bauunternehmung Max Düpre GmbH, Hermeskeil); **Michael Weiland**, Ernzen (Kohl bau GmbH & Co. KG, Irrel); **Felix René Zickert**, Olmscheid (Weiland HTS GmbH, Irrhausen)

Beton- und Stahlbetonbauer

Tim Kreber, Trier (Köhler Sonderbau GmbH & Co. KG, Trier); **Daniel Löwen**, Lissendorf (Alpha Bau S.à.r.l., L-Fischbach); **Milos Petkovics**, Neuerburg (Alpha Bau S.à.r.l., L-Fischbach); **Aloys Weber**, Bleialf (Alpha Bau S.à.r.l., L-Fischbach)

Tiefbaufacharbeiter

Jan Kribs, Arzfeld (Entreprise Weber et Cie S.à.r.l., L-Marnach); **Alexander Schein**, Arzfeld (Entreprise Weber et Cie S.à.r.l., Luxemburg); **Tim Schlax**, Neidenbach (UVB Universal-Bau GmbH, Bitburg)

Steinmetz/in und Steinbildhauer/in

Yannis Bier, Schillingen (Natursteinwerk GmbH Gottfried Anell, Schillingen); **Jana Friedrich**, Trier (KSH Naturstein e.K., Kordel); **Benedikt Malburg**, Züschen (Steinwerkstatt Bungert & Wirtz, Kell am See); **Lou Schwab**, Trier (Steinmetz-Meisterbetrieb Henning Wirtz, Trier)

Stuckateur/in

Tamer Alsheikh, Trier (Pasquale Buccio Stuckgeschäft, Butzweiler); **Max Becker**, Trier (Franz Sähler GmbH Stuckgeschäft, Föhren); **Tracy Kirbach**, Kleinich (Innenputz-Außenputz Josef Stein GmbH, Morbach); **Jan Möller**, Kordel (Pasquale Buccio Stuckgeschäft, Butzweiler); **Mathis Scherf**, Bone-rath (Hans-Jürgen Föhr Stuckgeschäft-Bautenschutz, Pluwig); **René Thömmes**, Hermeskeil (Stuckateurbetrieb Christian Thömmes, Morscheid)

Ausbaufacharbeiter Stuckateurarbeiten

Michael Fenzel, Walsdorf (Fischenich Stuck und Putz GmbH, Höchstberg); **Edon Maxharraj**, Saarburg (Kirchen GmbH Putz-Stuck-Trockenbau, Irsch); **Timon Ney**, Trier (Jungels & Wächter GmbH Stuckgeschäft, Morscheid); **Timo Zimmer**, Trier (Stuck Maier GbR, Kordel)

Prüfungsbeste aus allen Gewerken:

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

Nikolai-Viktor Braida, Schweich (Elektro Klassen, Longuich)
Robin Theisen, Trier (Elektro Esser GmbH, Trier)

Malerin und LackiererIn

Ann-Louis Walter, Trier (Malermeister Bernhard Grochowski, Trittenheim)

Schilder- und Lichtreklameherstellerin

Elena Kolz, Geisfeld (PEKI Karosserie- und Fahrzeugtechnik GmbH, Osburg)

Raumausstatterin

Valerie Heinz, Schweich (Ingo Peifer Raumaussstattung, Konz)

Kraftfahrzeugmechatroniker

Personenkraftwagen
Jan Josef Gerten, Fell (WTD, Trier)

Straßenbauer

Christopher Celik, Irrel (Kohl Bau GmbH & Co. KG, Irrel)

Maurer

Jonas Willems, Franzenheim (SOLID Bau GmbH, Konz)

Steinmetz- und Steinbildhauer Steinbildhauerarbeiten

Benedikt Malburg, Züschen (Bungert & Wirtz, Kell am See)

Steinmetzin und Steinbildhauerin Steinmetzarbeiten

Lou Schwab, Trier (Steinmetzbetrieb Henning Wirtz, Trier)

Stuckateur

René Thömmes, Hermeskeil (Stuckateurbetrieb Christian Thömmes, Morscheid)



Eine besondere Auszeichnung wurde Jonas Willems von SOLID Bau GmbH aus Konz zuteil, er schnitt als Jahrgangsbester ab und erhielt den IKK-Sonderpreis überreicht von Vorstandsvorsitzendem der IKK-Südwest Prof. Dr. Jörg Loth.
Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Verleihung Goldene Ehrennadeln



Für alle Beteiligten auch eine Herzensangelegenheit: Die Würdigung des Ehrenamtes. (v.l.n.r.) Vors. Kreishandwerksmeister Gerd Benz Müller, Johannes Backes, Andreas Filz, Paul Kreten, Horst Langen, Kurt-Heinz Petry, Peter Backes und Geschäftsführerin Isabell Felten.

TRIER. Im Rahmen einer Feierstunde würdigte die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg am 16. November das jahrzehntelange, ehrenamtliche Engagement von fünf Handwerksmeistern und einem Berufsschullehrer.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Friseur- und Ehrenobermeister, Walter Oberbillig. Er begleitete souverän durch den Abend und stellte den knapp 80 Gästen in der „City Hall“ des FourSide Plaza in Trier die zu Ehrenden sowie deren Wirken in den verschiedenen Handwerksinnungen vor.

Deren überdurchschnittlicher Einsatz zum Wohle des hiesigen Handwerks und zur Förderung des dringend benötigten, qualifizierten Nachwuchses bedarf größter Anerkennung. Für die nachrückende, jüngere Generation an Handwerksmeistern dienen solche Lebensläufe als Vorbild und verdeutlichen, wie wertvoll es ist, wenn gut ausgebildete Fachkräfte ihr Können und Wissen mit anderen teilen.

Gemeinsam mit der neu gewählten Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg Isabell Felten übergab der vorsitzende Kreishandwerksmeister Gerd Benz Müller Urkunden und Ehrennadeln an die sechs Ehrengäste.

Die Veranstaltung wurde mit einem weiteren Programmpunkt ganz im Sinne der Zukunftsorientiertheit des Handwerks abgerundet. Drei Betriebe berichteten über

ihr Einsätze im Rahmen der Kooperation Schule – Handwerk, die sich der Nachwuchsgewinnung und der Aufklärung über die Karrierechancen im Handwerk verschrieben hat. 13 Partnerschulen in Trier und im Kreis Trier-Saarburg arbeiten mit der Kreishandwerkerschaft zusammen und öffnen anlässlich diverser Berufsinformationsveranstaltungen ihre Türen für das Handwerk.

Mit ihren eigens entwickelten Workshopangeboten gewähren Handwerksmeister, -gesellen und Auszubildende Kindern und Jugendlichen Einblick in ihren Beruf. Bei den Mitmachaktionen machen Schülerinnen und Schüler oft ganz neue Erfahrungen mit kleinen handwerklichen Aufgaben und für die Betriebe steigt die Chance, direkt an der Basis Praktikanten oder gar neue Auszubildende für sich zu gewinnen.

So berichteten Andreas Konrath (KLF Autoservice, Trier) und Nicolas Schneider (Schneider Elektro GmbH, Elektro & Blitzschutz, Bekond) über ihre Workshopkonzepte und persönlichen Erfahrungen an den Schulen. Michael Ludes (Ludes Dach GmbH, Leiwien) war geladen, über das bundesweite Programm der Dachdecker zur Nachwuchsgewinnung „Zukunft Dachdecker“ zu berichten. Krankheitsbedingt übernahm Geschäftsführerin Isabell Felten von der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg diesen Part.



Nicolas Schneider ist nicht nur gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft unterwegs. Er ist auch Ausbildungsbotschafter für die Hwk Trier und hat mit seinem Vater im Betrieb eine eigene Lehrwerkstatt, die „Schneider Academy“ ins Leben gerufen.



Isabell Felten sprang kurzerhand ein und berichtet über die vielfältigen Einsätze der Dachdecker-Innung Trier-Wittlich-Saarburg zur Nachwuchsgewinnung.

Mit der Präsentation ihrer Einsätze als „Ausbildungsbotschafter“ für den eigenen Betrieb und damit auch für ihr Gewerk motivierten die drei Redner gleichzeitig andere Innungskolleginnen und -kollegen dazu, das Angebot der Kreishandwerkerschaft zu nutzen und ihr Handwerk an den Schulen vorstellen. Die Erfahrungsberichte rundeten einen Abend ab, der das persönliche Engagement Einzelner für eine gemeinsame Sache in den Mittelpunkt rückte.

Die Goldene Ehrennadel erhielten:

- Johannes Backes**, Berufsschullehrer an der BBS für Gestaltung und Technik in Trier und von 1999 bis 2023 Lehrervertreter im Prüfungsausschuss der Karosseriebauer.
- Peter Backes**, Goldschmiedemeister. Seit 1996 Beisitzer im Vorstand der Gold- und Silberschmiede-Innung Trier und von 2001 bis 2023 Obermeister selbiger Innung.
- Andreas Filz**, Elektronikermeister für Maschinen- und Antriebstechnik. Mittlerweile offiziell im Ruhestand unterstützt Andras Filz weiterhin den Prüfungsausschuss des Elektrohandwerks. Im Ausschuss engagiert er sich seit 2004.
- Paul Kreten**, Schlossermeister und Kunstschmied. Engagiert sich seit 1980 in der Innung, insbesondere im Ausbildungs- und Prüfungswesen. Kreten war von 1985 bis 2022 Lehrlingswart der Innung Metall Trier, parallel ab 1990 Mitglied im Meisterprüfungsausschuss und ab 1991 Mitglied im Prüfungsausschuss für den Landes- und Bundesentscheid im praktischen Leistungswettbewerb der deutschen Handwerksjugend. Von 2001 bis 2022 bekleidete Kreten zudem das Amt des Landesfachgruppenleiters im Fachverband Rheinland-Pfalz.
- Horst Langen**, Gas- und Wasserinstallateurmeister. Ab 2003 im Vorstand der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Trier-Saarburg tätig, übernahm

Langen 2013 das Amt des Obermeisters, welches er bis 2023 ausfüllte. Er engagierte sich auf Verbandsebene und war Zugpferd der Innung bei der Organisation der Öko-Messe vieler anderer Veranstaltungen. Es gibt kaum eine Schule, die Horst Langen im Rahmen Kooperation Schule – Handwerk nicht mehrmals besucht hat. **Kurt-Heinz Petry**, Schornsteinfegermeister. Von 1999 bis 2009 Besitzer im Vorstand der Schornsteinfegerinnung Trier. 2012 übernahm Petry schließlich das Amt des stellv. Obermeisters der Innung bis ins Jahr 2022. Sein weitreichendes ehrenamtliches Engagement umfasste unter anderem auch 20 Jahre Tätigkeit für die Meisterprüfungskurse.



Andreas Konrath berichtete unter anderem konkret über seinen Workshop an der Realschule plus in Kell am See.
Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Vereinbarung unterzeichnet

Kooperation Junior Uni Daun und Kreishandwerkerschaft MEHR

DAUN. Die Junior Uni Daun und die Kreishandwerkerschaft (KH) MEHR haben Ende November ihre künftige Kooperation zur Stärkung der Bildungsangebote für die junge Generation in der Eifel mit einer gemeinsamen Vereinbarung besiegelt. Mit der unterschriebenen Kooperationsvereinbarung kommt die Junior Uni Daun den Zielen nach, handwerkliche Bildung zu stärken, praktische Talente junger Menschen zu entdecken und zu fördern, sowie akademische und berufliche Bildung enger zu vernetzen. Dank der Kooperation werden den Kindern und Jugendlichen spannende Einsichten in Berufe und Betriebe ermöglicht und den Lehrlingen und Auszubildenden aus den Betrieben zusätzliche innovative Bildungs- und Austauschmöglichkeiten eröffnet. Beide Kooperationspartner freuen sich, der

jungen Generation mit gemeinsamen Bildungsangeboten wichtige Einblicke und Impulse für den beruflichen Werdegang geben zu können.



Von links: Raimund Licht (Vorsitzender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft MEHR) und Prof. Dr. Helmut Willems (Direktor der Junior Uni Daun) unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.



Anwesende bei der Vereinbarungsunterzeichnung. Von links: Christian Weirich (stellvertretender Geschäftsführer der KH MEHR), Raimund Licht (Vorsitzender Kreishandwerksmeister der KH MEHR), Tyrone Winbush (stellvertretender Vorstandsvorsitzender der LEPPER Stiftung e. S.), Prof. Dr. Helmut Willems (Direktor der Junior Uni Daun) und Dr. Marvin Müller (Fachbereichskoordinator für Mathematik, Informatik und Technik an der Junior Uni Daun).

Fotos: Junior Uni Daun

Verleihung der Goldenen Meisterbriefe

Kreishandwerkerschaft MEHR ehrt Jubilare



21 Meister nahmen ihre Goldenen Meisterbriefe im feierlichen Rahmen entgegen.

BIRGEL. 21 Meister des Jahrgangs 1973 wurden Mitte November von der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region (MEHR) für 50 Jahre Meisterwürde geehrt. Ein weiterer Meister wurde für 60 Jahre Meistertitel gewürdigt. Somit waren 17 verschiedene Gewerke versammelt, welches auch die Vielfalt des Handwerks widerspiegelte.

„Die Ehrung der Goldenen Meister ist für uns das Highlight im Veranstaltungskalender der Kreishandwerkerschaft MEHR. Damit sprechen wir die Anerkennung und Wertschätzung des Handwerks aus“, so der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Raimund Licht. „Sie alle geben der Gesellschaft etwas, was in der damaligen wie in der heutigen Zeit mit das Wertvollste ist: Ihre Zeit und Ihr Können.“

Im Bereich der Handwerkskammer Trier hatten 1973 über 163 Meister in 28 verschiedenen Berufen ihren Meistertitel abgelegt. Darunter auch der Beruf des Schriftsetzers, welcher durch die Digitalisierung dem heutigen Mediengestalter gewichen ist. Beide Berufe lassen sich kaum noch miteinander vergleichen.

Engeladen hatte die Kreishandwerkerschaft in das historische Mühlenzentrum in Birgel. Der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Raimund Licht überreichte die Goldenen Meisterbriefe zusammen mit Rudi Müller, Präsident der Handwerkskammer Trier. Müller in seiner Ansprache: „Die Verleihung des Goldenen Meisterbriefes ist auch ein Dank für das Lebenswerk an Sie als Meister, als Ausbilder, als Arbeitgeber, welches wir heute würdigen dürfen.“

Durch die Ehrungsstunde führte moderierend der stellvertretende Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft MEHR, Christian Weirich.

Die anwesenden Jubilare des Jahrgangs 1973:

Johannes Adam, Maurermeister aus Morbach-Hundheim; **Josef Adam**, Tischlermeister aus Brauneberg; **Horst Bender**, Elektroinstallateurmeister aus Deudesfeld; **Gerd Daniels**, Tischlermeister aus Bodenbach; **Paul Dohm**, Kfz-Mechanikermeister aus Arzfeld; **Manfred Herlach**, Kfz-Mechanikermeister aus Morbach-Gonzerath; **Franz Josef Kasel**, Tischlermeister aus Speicher; **Wolfgang Kickertz**, Friseurmeister aus Prüm, **Johann Klaes**, Elektroinstal-

lateurmeister aus Niersbach; **Kurt Mertes**, Kfz-Elektrikermeister aus Neustraßburg; **Matthias Michels**, Tischlermeister aus Bleialf; **Herwig Rieger**, Maurermeister aus Sensweiler; **Friedhelm Schlarp**, Maurermeister aus Morbach-Heinzerath; **Günther Schneider**, Dachdeckermeister aus Gillenfeld; **Josef Schüller**, Schonsteinfegermeister aus Retterath; **Horst Schüssler**, Maurermeister aus Rockeskyll; **Hans-Gerd Schütz**, Kfz-Mechanikermeister aus Bleialf; **Helmut Urbany**, Gas- und Wasserinstallateurmeister aus Holsthum; **Matthias Waldorf**, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister aus Niederöfflingen; **Sebastian Weber**, Konditormeister aus Bitburg; **Horst-Peter Zey**, Schriftsetzermeister aus Bitburg-Stahl.

Eine Urkunde für 60 Jahre Meisterwürde erhielt:

Josef Waldorf, Maler- und Lackiermeister aus Hinterweiler.



Die Urkunde für 60 Jahre Meisterwürde erhielt Maler- und Lackiermeister Josef Waldorf. Es gratuliert ihm der Präsident der Handwerkskammer Trier, Rudi Müller (links), der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Raimund Licht (rechts) und der stellvertretende Kreishandwerksmeister und Sohn des Jubilars, Hermann Waldorf.

Fotos: Kreishandwerkerschaft MEHR

Austausch mit regionalem Handwerk

Oberbürgermeister und Landrat im Gespräch

TRIER. Reger Gedankenaustausch findet alljährlich bei den Gesprächen mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Landrat Stefan Metzdorf mit Vertretern der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg statt. Gebäudeenergiegesetz, Energiekostensteigerungen, Nahversorgungskonzepte und Investitionen in Hoch- und Tiefbau gehörten zu den diesjährigen Schwerpunktthemen. Wei-

teren Gesprächsbedarf gab es zum Fachkräftemangel, Jobticket, zur Bildung und zu den Kindertageseinrichtungen.



Im Gespräch mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe.



Landrat Metzdorf im Gespräch mit Innungsvertretern.

Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Landesverband der Kreishandwerkerschaften RLP

Vergünstigtes Deutschlandticket für Azubis in RLP gefordert

REGION. Der Landesverband der Kreishandwerkerschaften in Rheinland-Pfalz (LVKHS RLP) setzt sich vehement für die Einführung eines vergünstigten Deutschlandtickets für Auszubildende in Rheinland-Pfalz ein und fordert dringend die Berücksichtigung der Auszubildenden.

Bei den jüngsten Verhandlungen zum Deutschlandticket wurde deutlich, dass Auszubildende erneut außen vorgelassen wurden, während für Studierende ein vergünstigtes Ticket in Höhe von 29,40 Euro pro Monat beschlossen wurde. Angesichts des Strebens nach Gleichwertigkeit zwischen dualer und akademischer Ausbildung ist eine sofortige Angleichung unumgänglich. Mehrere Bundesländer haben bereits ein vergünstigtes Azubi-Ticket auf der Basis des Deutschlandtickets oder ein anderes vergünstigtes Angebot für Auszubildende eingeführt.

„Die Forderung nach einem vergünstigten Azubi-Ticket auch in Rheinland-Pfalz ist kein neuer Appell, sondern eine seit Jahren bestehende Notwendigkeit“, betont Gerd Benz Müller, Vorsitzender des Landesverbandes.

„Die Gleichbehandlung von Auszubildenden im Handwerk mit ihren studierenden Kollegen ist längst überfällig. Neben dem Versprechen der Gleichbehandlung der Bildungsgänge kommt noch hinzu, dass Auszubildende häufiger auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind als Studierende, da sie meist noch minderjährig sind und unterschiedliche, häufig sehr weite Wegstrecken zur Berufsschule, ÜLU-Stätte und Betrieb

zurücklegen müssen. Es ist also an der Zeit, konkrete Taten von der Politik zu fordern.“

Die Handwerksorganisationen in Rheinland-Pfalz, also der Unternehmerverband Handwerk (UVH), die Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz sowie der Landesverband der Kreishandwerkerschaften haben sich in den letzten Jahren wiederholt für die Einführung eines vergünstigten Azubi-Tickets eingesetzt, um den Auszubildenden im Handwerk eine finanzielle Entlastung zu ermöglichen und ihre Mobilität zu fördern. Es liegt nun in der Verantwortung des Landes, sich für die Belange der Auszubildenden einzusetzen und ihnen die gleichen Möglichkeiten zur Mobilität zu gewähren wie den Studierenden.

Der Landesverband der Kreishandwerkerschaften in Rheinland-Pfalz appelliert daher eindringlich an die politischen Entscheidungsträger, die Einführung eines vergünstigten Deutschlandtickets für Auszubildende in Rheinland-Pfalz umgehend zu realisieren und damit einen wichtigen Schritt zur Gleichstellung von Ausbildungswegen zu setzen.

Jobticket

Auszubildende sowie andere Beschäftigte haben über ihren Betrieb die Möglichkeit ein vergünstigtes Jobticket erhalten zu können. Durch einen lohn- und sozialversicherungsfreien Fahrgeldzuschuss von mindestens 25 Prozent bzw. 12,25 Euro pro Monat können die Be-



schäftigten das Deutschlandticket für maximal 34,30 Euro über den Betrieb beziehen. Das Angebot steht auch Klein- und Kleinstbetrieben, unabhängig von der Abnahmezahl der Tickets, zur Verfügung. Weitere Infos hierzu unter: www.job.d-ticket.info.

Unabhängig von dieser Möglichkeit die Mobilität der Auszubildenden und Beschäftigten der Betriebe zu verbessern, bleibt die Kreishandwerkerschaft MEHR bei der Forderung, dass in Rheinland-Pfalz nun endlich ein vom Land gefördertes Azubi-Ticket eingeführt werden muss und unterstützt die Forderung vom Landesverband der Kreishandwerkerschaften in Rheinland-Pfalz. „Hier sehen wir insbesondere das Land in der Pflicht, sich für die Auszubildenden endlich stark zu machen. Den Versprechungen aus der Politik müssen nun auch mal Taten folgen“, erwartet Geschäftsführer Dirk Kleis.

Tag des Tischlerhandwerks in Niederöfflingen

Schreinerei Rauen im Dialog mit der Politik

NIEDERÖFFLINGEN. „Das Handwerk ist das Rückgrat, gerade im ländlichen Raum“, so MdL Jutta Blatzheim-Roegler, stv. Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen anlässlich ihres Besuches bei Schreinerei Rauen in Niederöfflingen. Zusammen mit MdL Lisett Stuppy besichtigte sie die Traditionsschreinerei, die seit über 90 Jahren besteht und in dritter Generation von Ingo Rauen geführt wird. Familie Rauen hatte aus Anlass vom Tag des Tischlerhandwerks Mitte September in ihre Schreinerei eingeladen. Schreinermeister Ingo Rauen richtete in seiner Begrüßung eine klare Botschaft an die Politik: „Der enorme bürokratische Zeitaufwand muss verringert werden. Es muss einfacher werden, damit Handwerk attraktiver wird für die nachfolgende Generation.“ Damit zielt er auf die anstehende Betriebsübergabe an seinen Sohn Lucas und dessen Ehefrau Hannah an. „Die Übernahme gestaltet sich bürokratisch sehr kompliziert.“ Vor Ort war auch Walter Blasius, Obermeister der Schreiner-Innung Bernkastel-Wittlich, Christian Weirich, stv. Geschäftsführer der Innung und Gero Jentsch vom Fachverband Leben-Raum-Gestaltung Rheinland-Pfalz/Hessen. Zusammen mit Ortsbürgermeister Hermann-Josef Clemens diskutierte man auch über Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung. Die Attraktivität des ländlichen Raumes und die



Familie Rauen zusammen mit den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Handwerk und Ortsgemeinde.
Foto: Schreiner-Innung Bernkastel-Wittlich

Chancen durch eine duale Ausbildung sind starke Argumente, die man jungen Menschen frühzeitig noch stärker vermitteln müsste, da war man sich einig. Ingo Rauen ist Lehrlingswart und

Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses bei seiner Innung. Die Ausbildung junger Menschen zu begleiten ist für ihn ein Herzensanliegen, genauso wie der Werkstoff Holz selbst.

45 Jahre Betriebszugehörigkeit

Maurer Gerhard Schmitz aus Eckfeld geehrt

GROSSLITTGEN/ECKFELD. Ein ganz besonderes Betriebsjubiläum wurde Anfang Dezember bei der Josef Schmitz GmbH in Großlittgen gefeiert: Mitarbeiter Gerhard Schmitz blickt auf 45 Jahre Betriebszugehörigkeit bei dem Hoch- und Tiefbau Unternehmen zurück. Als Maurerlehrling kam er 1978 in den Betrieb, bei dem er nun sein bisheriges Berufsleben verbracht hat. Seit langem ist er als Vorarbeiter und gehobener Spezialfacharbeiter am Werk und bleibt auch weiterhin im Betrieb. „Wir sind stolz darauf, dass Gerhard Schmitz uns so viele Jahre treu geblieben ist und danken ihm dafür. Für sein Können, seinen Fleiß und seine freundliche Art schätzen ihn alle Mitarbeiter“, erzählt Firmenchef Harald Schmitz, der auch Obermeister der Baugewerbe-Innung Mosel-Eifel-Hunsrück-Region ist. Gerhard Schmitz wurde mit einer Urkunde der Handwerkskammer und einer Gratifikation im Rahmen der Jahresabschlussfeier der Firmengruppe Schmitz von den Geschäftsführern Peter, Harald und Marc Schmitz gewürdigt. Auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit blickt derweil Meister und Vorarbeiter Florian Schermann zurück. Auf immerhin 20 Jahre Andreas Nicolay, Facharbeiter und Kran- und Maschinenführer. Ebenso 20 Jahre ist Fabiana Ochwat



Jubilar Gerhard Schmitz (2. v. r.) mit seinen Chefs Marc Schmitz (links), Peter Schmitz (2. v. l.) und Harald Schmitz (rechts).
Foto: Josef Schmitz GmbH

dabei. Die Raumpflegerin ist für die Schmitz Service und Logistik OHG tätig. Auch sie wurden an der Feier mit Urkunden und Dank wertgeschätzt.

70 Jahre Salon Lamberty

Drei Generationen – eine Leidenschaft: Das Friseurhandwerk

SALMTAL. Der Friseursalon Lamberty in Salmtal feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Seit seiner Gründung im Jahr 1953 hat der Salon eine beeindruckende Geschichte von Stil, Qualität und Engagement für die Friseurkunst geschrieben. Heute freut sich das Unternehmen, den 36. Auszubildenden in seinen Reihen begrüßen zu dürfen, während die Inhaberin, Michaela Thiesen, ihre langjährige Leidenschaft für das Friseurhandwerk fortsetzt.

Der Salon wurde im Jahr 1953 von Josef Lamberty gegründet und in zweiter Generation von dessen Tochter Lilo Mergen jahrzehntelang weitergeführt. Seit 2010 ist die dritte Generation mit Friseurmeisterin Michaela Thiesen mit am Ruder. Sie leitet heute das Unternehmen als Inhaberin an der Spitze und setzt die Erfolgsgeschichte fort. Das gelingt ihr vor allem durch ihre Kreativität, durch ihr herzliches Engagement und ihre Fröhlichkeit. Dies spüren ihre Mitarbeiterinnen und ihre Kundinnen und Kunden gleichermaßen.

Michaela Thiesen hat nicht nur das Erbe des Salons Lamberty bewahrt, sondern auch maßgeblich dazu beigetragen, die Friseurbranche in der Region zu fördern. Als stellvertretende Obermeisterin ihrer Friseur-Innung Bernkastel-Wittlich setzt sie sich aktiv für die Weiterentwicklung der Friseurkunst ein. Als Mitglied des Modefachteams der Innung ist sie zudem maßgeblich am Erfolg der jährlichen „Hair & Style Night“ in Hetzerath beteiligt. Ihre Leidenschaft und ihr Engagement sind Antriebskräfte für den Erfolg des eigenen Salons aber auch der Fachinnung und somit des Friseurhandwerks der



Das Kreativteam (von links): Lilo Mergen, Sandra Reidenbach, Kimberly Schönhofen (Azubi), Jasmin Pitsch, Michaela Thiesen (Inhaberin) und Heidi Juchems. Foto: Twopointblack/Mike Reidenbach

gesamten Region. „Das ist mir so in die Wiege gelegt worden“, erzählt Michaela Thiesen mit einem Schmunzeln. „Meine Mutter war über 25 Jahre im Prüfungsausschuss der Friseur-Innung und ebenso aktiv im Modefachteam.“ Der Salon bildet aktuell seinen 36. Azubi aus. „Die Förderung junger Talente in der Branche ist uns wichtig wie eh und je. Dafür setzen wir uns auch heute ein, denn wir brauchen beherzten Nachwuchs im Friseurhandwerk“, betont Michaela Thiesen. „Mit unserem engagierten Team, welches regelmäßige geschult wird und so die neuesten Trends anbieten kann, erleben unsere Kundinnen und Kunden erstklassige Friseurdienstleistungen. Und das in einer herzlichen, freundlichen Atmosphäre.“

Landfleischerei Schmitz erhält Auszeichnung

Kategorie: Unternehmensnachfolge

MAINZ/BITBURG. Die drei Geschäftsführerinnen der Landfleischerei Schmitz GbR aus Bitburg wurden Ende November beim Unternehmerinnen-tag des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministeriums und der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) mit dem Preis der Unternehmensnachfolge ausgezeichnet. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Das Unternehmen Schmitz musste nach der Flutkatastrophe im Jahr 2021 den Betrieb vorläufig schließen und die Familie verlor Ehemann und Geschäftsinhaber Guido Schmitz. Mit Leidenschaft für den Beruf und der enormen Hilfsbereitschaft von außen, konnten Sabine Schmitz und ihre beiden Töchter Julia und Lena Schmitz das Unternehmen nach sieben Monaten wiedereröffnen. Für diese besondere Unternehmensnachfolge wurden sie nun geehrt. Im Rahmen der Vorbereitungen für die Auszeichnung erstellte die Landfleischerei Schmitz ein Unternehmensvideo, welches sie auf ihrer Facebook Seite veröffentlicht. Zu sehen über diesen Link: <https://url.kh-mehr.de/schmitz>

Im Bühnentalk bei der Preisverleihung in Mainz betonte Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt die Wichtigkeit der aktiven Förderung und die kontinuierliche Optimierung der Rahmenbedingungen für die Gründerszene. „Als Land bieten wir finanzielle wie auch beratende Unterstützung für Gründende durch eine Vielzahl an Informations-, Beratungs- und Finanzierungsangeboten an“, sagte Schmitt. „Ein Schwerpunkt liegt derzeit auch auf Gründerinnen. Wir



Familie Schmitz zusammen mit Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt und Frauenministerin Katharina Binz. Foto: ISB, Alexander Sell

wollen Frauen für die Perspektive der Selbstständigkeit sensibilisieren sowie im Netzwerken unterstützen, damit sie besseren Zugang zu den Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten erhalten.“

Weitere Preise gingen an Martina Schäfer aus Essenheim und ihr Haarstudio für Menschen mit Demenz, an Anja Specht aus Mainz mit ihrer Nest Café Bar. Den Sonderpreis „Handwerk“ mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro verlieh ISB-Vorstandsmitglied Sandra Baumbach an die Unternehmerin Laura Ludwig und ihre Schreinerei in Ober-Hilbersheim.

Ausgezeichnet: Innungsbetriebe

In den vergangenen Wochen wurden einige unserer Innungsbetriebe verschiedentlich ausgezeichnet. Hier aus dem Lebensmittelbereich:

Bäckerei Johann Utters & Sohn aus Dockweiler

Das renommierte Magazin „Der Feinschmecker“ zeichnet die besten Bäckereien Deutschlands aus. Als einer von 450 Betrieben deutschlandweit wurde Innungsmitglied, Bio Bäckerei Johann Utters & Sohn ausgewählt und zählt damit zu den besten ihrer Zunft. Die herausragenden Bäckereien und Konditoreien des Landes werden mit dieser Auszeichnung für ihre exzellente Qualität und ihre hervorragenden Fähigkeiten im Bäckerhandwerk gewürdigt.

Inhaber Josef Utters: „Dies ist nicht nur eine ganz besondere Auszeichnung für mich und meine Mitarbeiter, sondern auch eine Bestätigung, dass unsere Ideen und unser Hand-Werk (!) geschätzt werden. Wir sind besonders stolz, dass unsere fast hundertjährige Firmengeschichte durch diese besondere Auszeichnung geehrt wird. Wir sind überglücklich und hoch motiviert.“



Bäckereien Mertes, Billen und Borens

Das Gourmet-Magazin „Falstaff“ veröffentlichte in seiner Oktober Ausgabe die zehn beliebtesten Bäckereien in Rheinland-Pfalz. Die Leser waren aufgerufen, ihren Lieblingsbäcker zu wählen. Unter die Top 10 wurden die

Metzgerei Karst aus Uersfeld

Grund zum Feiern: Übergabe des Meisterhaft-Zertifikats in Uersfeld an Familie Karst (von links: Markus Pfeifer (Regionalmarke Eifel), Matthias Karst, Christian Karst und zwei Mitarbeiterinnen der Fleischtheke und Andreas Schmadel von Orgainvent).

Seit 2010 ist die Metzgerei Karst aus Uersfeld Eifel Produzent. Zur Herkunftskennzeichnung und -sicherung nutzt die Metzgerei Karst das System von Orgainvent, mit denen die Regionalmarke Eifel GmbH seit 2015 konsequent zusammenarbeitet. Im Juli stand für die Metzgerei Karst die jährliche Kontrolle an, die mit Bravour bestanden wurde. Zusätzlich wurde sie mit „Meisterhaft – Vom Metzger Ihres Vertrauens“, dem Orgainvent-Prüfsystem für das Fleischerhandwerk, ausgezeichnet.

Bäckerei Billen aus Fersweiler, die Bäckerei Mertes aus Lieser und die Bäckerei Borens aus Tawern gewählt.

Seit 40 Jahren bei Schreinerei Michels

Feierstunde für Michael Kutscheid

ULMEN. Auf 40 Jahre Betriebszugehörigkeit blickt Schreiner Michael Kutscheid bei der Schreinerei Michels aus Ulmen zurück. Kutscheid begann seine Ausbildung 1983 und ist seitdem ununterbrochen der Schreinerei Michels, die bereits seit 1884 besteht, treu geblieben. In einer kleinen Feierstunde erhielt er im Herbst eine Urkunde der Kreishandwerkerschaft MEHR und ein Präsent als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit seines Arbeitgebers überreicht. „Wir danken Michael Kutscheid für seine Loyalität und sprechen ihm unseren Respekt und mit Hochachtung unseren Dank für den langjährigen Einsatz in unserem Unterneh-

men aus“, waren sich die beiden Cousins und Leiter der Schreinerei, Heinz und Horst Michels, sicher und stellten auch heraus, dass dieses Jubiläum besonders im Blick auf die derzeit gesamtwirtschaftlich sehr herausfordernden Zeiten ein deutliches Zeichen des Zusammenhalts, der Zusammenarbeit und des guten Vertrauens in diesem Betrieb sei. „Gerade, wenn es schwierig wird, stehen wir zusammen und beweisen, was ein starkes Team leisten kann. Und dazu gehört insbesondere nun schon seit mehr als 40 Jahren Michael Kutscheid“, so die beiden Firmenchefs abschließend.

Text und Foto: Wilfried Puth



Michels Kutscheid arbeitet jetzt schon mehr als 40 Jahre in der Schreinerei Michels in Ulmen.

Fleischerverband Rheinland-Rhein Hessen zeichnet aus

Erneut regionale Spitzenprodukte



Geschäftsführer Alexander Zeitler (rechts) und die Wirtschaftsministerin RLP Daniela Schmitt (2. v. r.) anlässlich der Auszeichnung.

Foto: Michael Jordan

RLP. Der Fleischerverband Rheinland-Rhein Hessen kann stolz auf seine Mitglieder sein. Die zehnte Auflage der freiwilligen Selbstkontrolle erwies sich einmal mehr als voller Erfolg. Die Gau-menfreuden aus Meisterhand kamen bestens an. Für die geprüften Fleisch- und Wurstspezialitäten gab es insgesamt 249 Mal Gold, 39 Mal Silber und 9 Mal Bronze. 50 Betriebe beteiligten sich am Wettbewerb. Die Jury hatte die angenehme Aufgabe, 304 Proben zu verkosten – vom Grillmännchen über die Delikatessleberwurst mit Chili bis zum Lorely-Kringel.

Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen ging der erste Platz an die Familienfleischerei Könen aus Saarburg. Auf dem zweiten Platz landete der Fleischhof Bayer aus Niederwallmenach. Platz drei ging an die Eifelmetzgerei Willi Karst aus Uersfeld. Den Sonderpreis „Das besondere Produkt“ erhielt die Metzgerei Alfred Kneppel, Inhaber Klaus Gauer-Kneppel, aus Morbach. Hier überzeugte der Duroc-Bauch mit Edelschimmel mit seinen ebenso ausgefallenen wie schmackhaften Aromen. Und noch eine besondere Leistung gab es auszuzeichnen: 16 Mitgliedsbetriebe glänzten als Wiederholungstäter. Zum zehnten Mal in Folge beteiligten sie sich erfolgreich am Wettbewerb.

Überreicht wurden die wohlverdienten Urkunden und Pokale im Koblenzer Zentrum für Ernährung und Gesundheit. Die Auszeichnungen sind nicht nur eine Bestätigung für die Preisträger, sondern auch ein Indikator für Verbraucher, um leckere und gesunde Produkte zu erkennen. Alle Proben wurden von Lebensmittelchemiker Stefan Kollenda von Limbach Analytics auf Herz und Nieren geprüft.

Mit den Geehrten freuten sich die rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt, Landesinnungsmeisterin Dagmar Groß-Mauer, Geschäftsführer Alexander Zeitler und Bernd Hammes, Geschäftsführer der HwK Koblenz.

„Es kann nicht unser Ziel sein, möglichst viel Fleisch zu essen, sondern das richtige“, betonte Dagmar Groß-Mauer. „Also kein Billigfleisch aus qualvoller Haltung.“ Fairness und Achtsamkeit hätten aber natürlich auch ihren Preis. Eine Kerbe, in die auch die Wirtschaftsministerin schlug. In Frankreich etwa werde für Nahrungsmittel traditionell mehr Geld ausgegeben. Qualität statt Quantität laute die Devise. Ebenso wie die Landesinnungsmeisterin warnte Schmitt vor Schwarz-Weiß-Denken und wünschte sich in politischen Debatten weniger Ideologie: „Wir sollten nach Lösungen suchen und dabei auch Kompromisse

zulassen, nicht immer nur Maximalforderungen stellen und nur diese für gut halten.“

Mut, so Daniela Schmitt, machten ihr „Familienunternehmen wie Sie, die sich auch in der Innung einbringen und Eigenverantwortung leben.“

Dass die Ergebnisse der Proben beeindruckten, berichtete Alexander Zeitler: „Zehn Betriebe erhielten für jeweils alle acht eingereichten Proben Gold.“ Folglich mussten noch weitere Kategorien für die Ergebnisfindung herangezogen werden, wie etwa die Frage, ob es die ein oder andere Spezialität auch in die Auswahlliste für das besondere Produkt schaffte. Letzten Endes seien es minimale Unterschiede gewesen, die die Platzierung ausmachten.

Auch für Alexander Zeitler selbst gab es etwas zu feiern. Herzliche Gratulationen wurden ihm zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum übermittelt. „Du machst immer mehr als nötig, hast einen unschätzbaren Beitrag zum Erfolg unseres Fleischerverbandes geleistet“, freute sich Dagmar Groß-Mauer über das besondere Engagement des Geschäftsführers, ebenso wie Daniela Schmitt: „Auch ich darf Sie immer als kompetenten, lösungsorientierten Gesprächspartner erleben. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre Zusammenarbeit.“

Herbsttagung Landesverband Friseure und Kosmetik Rheinland

Politgespräch – Neuwahlen – Dank

MAINZ. Die Vorsitzende der Bundesagentur für Arbeit Andrea Nahles sprach im Oktober vor den Delegierten der Mitgliedsinnungen des Landesverband Friseure und Kosmetik Rheinland und lies mit spannenden Einblicken über arbeitslose Friseurinnen und Förderungen aufhorchen. Guido Wirtz, Vorsitzender Landesinnungsmeister zeigt sich sehr erfreut und berichtet von einem sehr regen Austausch zum Thema „Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung im Friseurhandwerk“.

„Wir waren begeistert, wie top informiert Frau Nahles zur Friseurbranche ist“, so Guido Wirtz und ergänzt, „Wir konnten über viele Probleme, wie wir sie im Rheinland, aber eben auch auf Bundesebene haben, sprechen.“ Dabei ging es um Gehälter, Arbeitslosenquote und die Frage, ob Friseure ein Mangelberuf sind sowie um besondere Fördermaßnahmen und Ausbildung. „Für mich war der Tag wahnsinnig inspirierend“, berichtet Guido Wirtz und freut sich viele Grundsätzlichkeiten besprochen zu haben, um weitere Schritte in eine erfolgreiche Friseurzukunft zu gehen.



Andrea Nahles mit dem Vorsitzenden Landesinnungsmeister Guido Wirtz (rechts) und Geschäftsführer Dirk Kleis.

Zum kompletten Artikel, der bei „Im Salon Verlags GmbH“ erschienen ist, geht es hier:

www.url.kh-mehr.de/herbsttagung.



Die Teilnehmer vom Landesverband Friseure & Kosmetik Rheinland bei der Herbsttagung in Mainz.

Neuwahlen

Bei der Herbsttagung standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende Landesinnungsmeister Guido Wirtz wurde für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Ebenso sind die weiteren

Landesinnungsmeister Bernd Kiefer und Ingo Schmidt wiedergewählt. Neu gehört dem Präsidium des Verbandes die Friseurmeisterin Johanna Röhl aus Worms an. Neu in den Vorstand des Verbandes wurden die Friseurmeisterinnen Corina

Hahn aus Bad Kreuznach und Michaela Thiesen aus Salmtal gewählt.

Der Berufsbildungsausschuss des Verbandes konnte deutlich erweitert werden. Insgesamt wollen sich mit Christian Enck, Anne Lensch, Sophie Steden, Gerino Barba, Michaela Thiesen, Nadine Daumen, Corinna Jäger, Marina Sonntag und Michaela Wolf neun neue Mitglieder im wichtigen Arbeitsbereich der Berufsbildung, der Berufsausbildung und dem Prüfungsbereich engagieren. Die fachliche Arbeit wird weiterhin durch Julian Wagner als Art Director und Katja Effelsberg gestaltet. Unterstützt werden diese ab sofort durch Sophie Steden und Gerino Barba.

Der Vorsitzende Landesinnungsmeister Guido Wirtz und der Geschäftsführer Dirk Kleis dankten für die große Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement.

Ehrenamtliches Engagement gewürdigt

Über 50 Jahre ehrenamtliches Engagement wurden im Rahmen der Tagung gewürdigt. Guido Wirtz verabschiedete zwei besonders engagierte und seit Jahrzehnten aktive Friseurmeisterinnen aus den Gremien des Verbandes. Judith Rössner aus Diez/Lahn war seit Beginn der 2000er Jahre im Berufsbildungsausschuss des Verbandes, im Aufgabenerstellungsausschuss und als Delegierte ihrer Friseur-Innung im Verband tätig. Gabi Berkler aus Koblenz kann sogar auf 30 Jahre im Verband zurückblicken. 1993 begonnen als Delegierte ihrer Innung wurde sie 1996 in den Landesvorstand gewählt, dem sie bis zuletzt angehörte. 2009 wurde sie zusätzlich zur Vorsitzenden des Berufsbildungsausschusses gewählt. Beide haben darüber hinaus viele Jahre weitere Funktionen für das Friseurhandwerk in den Innungen und der Handwerkskammer Koblenz ausgeübt.

Wirtz dankte im Namen aller Kollegen für dieses herausragende Engagement und überreichte eine Dankurkunde und ein Präsent des Verbandes.



Das Präsidium vom Landesverband Friseure und Kosmetik Rheinland würdigte Gabi Berkler (3. v. l.) und Judith Rössner (5. v. l.) für ihr jahrzehntelanges Engagement. Fotos: Landesverband Friseure und Kosmetik Rheinland

Berufsbildungsausschuss Friseure

KOBLENZ. Mehr als vierzig Mitglieder der verschiedenen Gesellenprüfungsausschüsse im Verbandsgebiet haben an der jährlichen Schulung des Berufsbildungsausschusses (BBA) des Landesverbandes Friseure und Kosmetik Rheinland teilgenommen. Diese fand Ende November in Koblenz statt.

Neben aktuellen Informationen zur Ausbildung im Friseurhandwerk wurde insbesondere das Thema Prüfungsrecht behandelt. Anja Wallwey von der Handwerkskammer Koblenz referierte kompetent über das Prüfungswesen vom Zulassungsverfahren bis zur Ergebnismitteilung.

„Ein fruchtbarer Austausch für alle Ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer im Friseurhandwerk“, resümierte Dirk Kleis, Geschäftsführer des Verbandes.

Foto: Landesverband Friseure und Kosmetik Rheinland



Nachhaltigkeitsmanagement zum Thema gemacht

Seminarangebot für Innungsmitglieder

TRIER. Der Einladung folgten Innungsmitglieder aus verschiedenen Bereichen. Referentin Antje Raschke, selbständige Beraterin für Nachhaltigkeitsmanagement, verschaffte Ihnen einen Überblick über die aktuelle Gesetzgebung, klärte die wichtigsten Bausteine einer Nachhaltigkeitsstrategie und ermöglichte Ihnen einen praxisorientierten Einstieg in das Thema Nachhaltigkeit.



Nachhaltigkeitsmanagement-Schulung: Für Innungsmitglieder kostenlos!
Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg



**200 € INNUNGS-RABATT
BEI ERSTEINRICHTUNG/REDESIGN
IHRER WEBSEITE**

WEBDESIGN

- responsive Webseiten - automatisch anpassend auf alle Gerätedisplays wie Computer, Smartphones, Tablets etc.
- optisch ansprechend ● technisch auf dem aktuellsten Stand

ONLINE-MARKETING

- effektive Werbung zu überschaubaren Preisen ● Google Ads, Social Media



www.belz-rupp.de 0176 / 34 666 400

Willkommen in den Innungen

Gebiet Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

KLW Trier GmbH

Monaiser Straße 9a, 54294 Trier
Kraftfahrzeug-Innung Trier-Saarburg

Elektrotechnik Bailleux, Sebastian Bailleux

Olkenstraße 11, 54340 Pölich
Innung für Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik Trier-Saarburg

Karosseriebau Palette GmbH, Denis Feilen

Rudolf-Diesel-Straße 16, 54292, Trier
Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung
f. d. Reg.-Bez. Trier

Tischlerwerk Johannes Rathmann

Rudolf-Diesel-Straße 1, 54439 Saarburg
Schreiner-Innung Trier-Saarburg

Studio H2O, Jeannette Prem-Sieber

Gartenstraße 17, 54341 Fell
Friseur-Innung Trier-Saarburg

ST QUADRAT Fall Protection S.A.

45, rue Fuert, L-5410 Beyren
Fördermitgliedschaft zur Dachdecker-Innung
Trier-Wittlich-Saarburg

Tischlerei Valke GmbH

Eltzstraße 42, 54293 Trier
Schreiner-Innung Trier-Saarburg

Lux-Power GmbH

Europa-Allee 27, 54343 Föhren
Elektro-Innung Trier-Saarburg

Mewa Textil-Service SE & Co. Management OHG

John-F-Kennedy-Straße 4, 65189 Wiesbaden
Fördermitgliedschaft Fliesenlegerinnung Trier
EIFEL MOSEL HUNSRÜCK

Gebiet Kreishandwerkerschaft MEHR

MB Hairstyle, Melanie Bayerschen

Burgstraße 7a, 54636 Bickendorf
Friseur-Innung Westeifel

Bäckerei Blasius, Peter Eichten

Kopperstraße 3, 54574 Birresborn
Bäcker-Innung Mosel-Eifel-Hunsrück-Region

Peter Meter GmbH Estrich

Kirchstraße 20, 54426 Heidenburg
Baugewerbe-Innung Mosel-Eifel-Hunsrück-Region

Autoservice Weiß, Michael Weiß

Gerolsteinerstraße 47, 54570 Pelm
Kfz-Innung Daun-Prüm

Kfz-Teilhändler Rau, Alexander Rau

Rothe Straße 26, 54568 Gerolstein
Kfz-Innung Daun-Prüm

MuHTec GmbH, Harald Scharbillig

Im Scheid 1, 54597 Pronsfeld
Elektroinnung Westeifel

Arno Billen GmbH, Zimmerei-Dachdeckerei

Atzseifen 2, 54597 Pütscheid
Holzbau- und Zimmerer-Innung Westeifel

Betriebsübernahme im Schreinerhandwerk geglückt

Aus Schreinerei Kirsten wird Tischlerei Valke

TRIER. Daniel Valerius und Jan Kempf haben die Schreinerei Otmar Kirsten in Trier-Pfalzel übernommen und bieten unter der Neufirmierung Tischlerei Valke auch weiterhin individuelle Lösungen für ihre Kunden. Ob Aufträge für den privaten Wohnbereich oder hochwertige Objekteinrichtungen: Mit Leidenschaft für den Werkstoff Holz und fachlicher Expertise steht die Qualität eines jeden einzelnen Holzprodukts für sie an erster Stelle. Damit führen sie nicht nur einen Betrieb als feste Größe in der Stadt weiter, sondern bringen neue Ideen und aktuelles fachliches Know-how mit hinein. Denn: Die Zukunft ist ihre Arbeitsstätte!



Bei Otmar Kirsten (r.) klopfen jetzt Daniel Valerius (l.) und Jan Kempf künftig als selbstständige Schreiner auf Holz.
Foto: Edith Billigmann

Ihre AnsprechPARTNER für Wachstum in der Region

Gerade Handwerksunternehmen sind stark in ihren Kernkompetenzen: Spitzenleistung für die Kunden. Damit Sie sich voll auf Ihr Handwerk konzentrieren können, stehen Ihnen mit den Wirtschaftsförderungen in den Landkreisen gute Ansprechpartner zur Seite.

Ziel der Wirtschaftsförderung ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu verbessern, bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Dies gilt in besonderem Maße für die mittelständischen Betriebe des Handwerks in unserer Region. Die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Landkreise Eifelkreis Bitburg-Prüm, Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg, Vulkaneifel sowie der Stadt Trier leisten hier aktive Unterstützung für die gewerbliche Wirtschaft.

Wir stehen als Ansprechpartner für Fragen zu Existenzgründung, Standortentwicklung und Förderprogrammen von Bund und Land für Selbstständige/Unternehmen zur Verfügung.

Wir fördern die Gründung und die Entwicklung mittelständischer Unternehmen in der Region. Sie können unseren kostenlosen Full-Service mit Beratung, Betreuung und Förderung in Anspruch nehmen. Als spezielle Leistung übernehmen wir für Sie Koordinationsaufgaben in behördlichen Genehmigungsverfahren, um Zeit zu sparen und Ihre Kosten zu minimieren. Eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung sowie schnelle und unbürokratische Unterstützung unternehmerischer Projekte sind für uns selbstverständlich.

Fragen Sie uns.
Wir sind für Sie da.

Das bieten die Wirtschaftsförderungen:

- Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen
- Hilfestellung bei der Beantragung öffentlicher Fördermittel
- Lotsenfunktion im behördlichen Genehmigungsverfahren
- Hilfe bei der Standortentscheidung
- Beratung ansässiger Unternehmen bei Betriebserweiterungen und -übergaben
- Beratung für Existenzgründerinnen und Existenzgründer



Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft Vulkaneifel mbH

Mainzer Straße 24 · 54550 Daun
Judith Klassmann-Laux
Tel.: 06592/933-205 · Fax: 06592/9336200
E-Mail: judith.klassmann-laux@wfg-vulkaneifel.de
Internet: www.wfg-vulkaneifel.de



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

DIE KREISVERWALTUNG
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Maria-Kundenreich-Str. 7 · 54634 Bitburg/Eifel
Charlotte Thul
Tel.: 06561/15-5134 · Fax: 06561/15-5197
E-Mail: thul.charlotte@bitburg-pruem.de
Internet: www.bitburg-pruem.de/wirtschaft

Kreisverwaltung
**Bernkastel
Wittlich**
Wirtschaftsförderung

Kurfürstenstraße 16 · 54516 Wittlich
Matthias Denis
Tel.: 06571/14-2494 · Fax: 06571/14-42494
E-Mail: matthias.denis@bernkastel-wittlich.de
Internet: www.bernkastel-wittlich.de



Wirtschaftsförderung
Trier-Saarburg

Europa-Allee 1 · 54343 Föhren
Tim Lieser
Tel.: 06502/99964-63 · Fax: 06502/9161-41
E-Mail: info@wfg-trier-saarburg.de
Internet: www.wfg-trier-saarburg.de



Stadtverwaltung Trier - Wirtschaftsförderung
Gerty-Spies-Straße 3 · 54290 Trier
Tel.: 0651/718-1839
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@trier.de
Web: www.trier.de/wirtschaftsfoerderung



Rechtsanwalt Nico Schmitz

BOMM SCHATZ Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, Trier

Ab Januar 2024 treten zu beachtende Gesetzesänderungen in Kraft

Im Januar 2024 werden Gesetzesänderungen in Kraft treten. Der nachfolgende Beitrag soll einen groben Überblick über die Gesetzesänderungen, insbesondere im Bereich des Arbeitsrechts aufzeigen. Die nachfolgenden Ausführungen sind keinesfalls abschließend, weswegen anzuraten ist, sich auch weitergehend über in Kraft tretende Gesetzesänderungen zu informieren.

Der derzeitige Mindestlohn beträgt 12,00 € pro Stunde. Ab Januar 2024 wird der Mindestlohn auf einen Betrag in Höhe von 12,41 € angehoben. Eine weitere Anhebung ist bereits jetzt für das Jahr 2025 auf einen Betrag pro Stunde in Höhe von 12,82 € beschlossen. Die derzeitige Entgeltgrenze von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen in Höhe von 520,00 € wird ab Januar 2024 auf einen Betrag in Höhe von 538,00 € angehoben. Hierdurch soll der Erhöhung des Mindestlohns gerecht werden, da Minijobber ansonsten weniger arbeiten müssten, um in der gesetzlichen Entgeltgrenze zu bleiben.

Jedem Arbeitgeber ist dringend anzuraten die Regelungen hinsichtlich des Mindestlohns strengstens zu beachten. Neben der Möglichkeit der Arbeitnehmer den Differenzlohn nachträglich geltend zu machen erwarten Arbeitgeber, die den Mindestlohn unterschreiten auch empfindliche Strafen.

Weiter ist im Jahr 2024 zu beachten, dass mit Ablauf des Kalenderjahres 2024 die Möglichkeit entfällt, den Arbeitnehmern eine steuerfreie Inflationsausgleichsprämie zu zahlen. Derzeit können Arbeitgeber den Arbeitnehmern eine steuer- und sozialabgabenfreie Inflationsausgleichsprämie von bis zu maximal 3.000,00 € gewäh-

ren. Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Prämie, die nicht in einer Summe überwiesen werden muss. Sie könnte auch in Teilbeträgen an die Arbeitnehmer ausbezahlt werden. Insoweit Arbeitgeber eine entsprechende Prämie zahlen wollen, so sollten sie sich noch im Laufe des Jahres 2024 hierüber informieren.

Darüber hinaus hat der Gesetzgeber eine Änderung beim Kinderkrankengeld geregelt. Ab Januar 2024 können gesetzlich krankenversicherte Eltern bis zu 15 Arbeitstage Kinderkrankengeld pro Kind beziehen, wenn das Kind jünger als 12 Jahre ist. Alleinerziehende Eltern haben hier den doppelten Anspruch von 30 Arbeitstagen. Die Zahlung durch die Krankenkasse hängt hierbei individuell von den arbeitsvertraglichen Regelungen ab.

Auch hinzuweisen ist auf die Änderung des Hinweisgeberschutzgesetzes, die bereits am 17.12.2023 in Kraft trat. Diese Änderung sieht vor, dass alle Arbeitgeber mit mindestens 50 Beschäftigten eine interne Meldestelle für die Entgegennahme von Hinweisen auf Rechtsverstöße einrichten müssen. Derzeit sind grundsätzlich lediglich Unternehmen mit einer Beschäftigtenanzahl von mindestens 250 hierzu verpflichtet. Arbeitgeber, die mindestens

50 Arbeitnehmer beschäftigen sollten, falls noch nicht geschehen, dringend eine entsprechende Meldestelle einrichten. Bei Verstößen drohen Bußgelder von bis zu 20.000,00 €.

Abschließend soll noch die Einführung eines elektronischen Registers für Personengesellschaften genannt werden. Ab 2024 kann eine rechtsfähige Außen-GbR gegründet und in ein hierzu erschaffenes Register eingetragen werden. Sollte ein Unternehmen in der Gesellschaftsform der GbR geführt werden, so ist zu empfehlen sich weitergehend zu informieren, unter welchen Voraussetzungen eine Eintragung notwendig ist.

Neben den vorstehenden aufgezeigten Änderungen werden weitere zahlreiche Änderungen in Kraft treten. Ein jeder Unternehmer ist gut beraten sich dahingehend zu informieren und darüber hinaus die vorstehenden Änderungen in jedem Falle zu beachten, um Bußgelder oder anderweitige Streitigkeiten zu vermeiden.

Teamverstärkung

WITTLICH. Das Team der Kreishandwerkerschaft MEHR hat in seiner Geschäftsstelle Wittlich neue Verstärkung bekommen. Verena Monzel ist seit Frühjahr letzten Jahres mit an Bord kümmert sich um Mitgliederanfragen und um die Organisation von Veranstaltungen und Versammlungen der Innungen.

„Das Handwerk liegt mir am Herzen“, sagt die gelernte Mediengestalterin. „Mein Großvater und mein Vater sind beide Schreinermeister“. Damit ist das Handwerk für sie kein Neuland gewesen und auch die Region Bernkastel-Wittlich ist der Hetzeratherin bestens vertraut.



Verena Monzel freut sich auf ihre neuen Aufgaben im Handwerk. Foto: Kreishandwerkerschaft MEHR

Verabschiedung und Dank

Die Kreishandwerkerschaft MEHR verabschiedete Ende letzten Jahres ihre Mitarbeiterin Natalja Gein im Rahmen der Delegiertentagung. „Frau Gein war über 27 Jahre in unserer Geschäftsstelle in Wittlich eine feste Säule, die insbesondere für unser Ehrenamtlichen in den Gesellenprüfungsausschüssen eine kompetente Ansprechpartnerin war“, erzählt Geschäftsführer Dirk Kleis. Die Verabschiedung nahm der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Raimund Licht vor und dankte Natalja Gein „Ich darf Ihnen im Namen des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft, aber vor allem auch vom gesamten Team der Kreishandwerkerschaft unseren Dank für mehr als 27 Jahre Tätigkeit aussprechen. Dank für eine hohe Zuverlässigkeit, Dank für ihr stetiges Engagement“, so Licht in seiner Ansprache.



Natalja Gein zusammen mit den Kreishandwerksmeistern Licht (links), Hermann Waldorf (2. v. r.) und Harald Schmitz. Foto: Kreishandwerkerschaft MEHR



Zusammen geht's einfacher.

Weil's um mehr als Geld geht.

Auch wenn die Zeiten für Handwerker derzeit gut sind: Wer in Zukunft erfolgreich seine Firma führen will, muss sich ständig mit Neuerungen auseinandersetzen: DSGVO, Digitalisierung, steigende Preise beim Einkauf, rechtliche Neuerungen. Was für den Einzelnen schwierig im Blick zu behalten ist, kann ein Netzwerk gut schaffen.



Die Sparkassen
der Region

SIGNAL IDUNA bringt Inhaber-Ausfallversicherung ... damit der Betrieb weiterläuft

Meistens trifft's aus heiterem Himmel: Fällt der Chef eines Betriebes aufgrund von Krankheit oder Unfall aus, stehen die Räder oft still. Die neue Inhaber-Ausfallversicherung der SIGNAL IDUNA leistet finanziellen Ersatz.

Vor allem kleine und mittlere Handwerksbetriebe sind oft ganz auf den Inhaber zugeschnitten. Denn er ist es zumeist, der die Aufträge reinholt. . Auf der anderen Seite laufen Betriebs- und Lohnkosten weiter. Ein existenzielles Problem.

Die Inhaber-Ausfallversicherung der SIGNAL IDUNA bietet einen finanziellen Ausgleich, um die Krisensituation nach einem unfall- oder krankheitsbedingten Ausfall des Chefs zu meistern. Der Betrieb schließt die Police für den Betriebsinhaber oder den Geschäftsführer ab. Die Versicherungssumme kann zwischen 50.000 und 400.000 Euro liegen und orientiert sich an der wirtschaftlichen Situation des Betriebes.

Versichert ist die Arbeitsunfähigkeit des Versicherten nach einem Unfall oder behördlich angeordneten Quarantänemaßnahmen, sofern letzteren keine Epidemie oder Pandemie zugrunde liegt.

Für Betriebe, die Mitglied einer Innung oder eines Einzelhandelsverbandes sind, ist im Versicherungsschutz beitragsfrei eine Todesfallsumme von 50.000 Euro enthalten. Sie wird gezahlt, wenn der Betriebsinhaber nach einem Unfall sterben sollte.

Die Versicherungsbeiträge lassen sich zudem steuerlich als Betriebsausgaben absetzen.



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

**Gibt Ihrem Betrieb Sicherheit:
unsere Inhaber-Ausfallversicherung.**

Ihnen als Inhaberin oder Inhaber eines Betriebes ist klar: Wenn Sie ausfallen, ist Ihr Betrieb schnell in seiner Existenz bedroht. Mit der Inhaber-Ausfallversicherung sichern Sie sich gegen den eigenen unfall- oder krankheitsbedingten Ausfall ab und können so die finanziellen Einbußen einer Arbeitsunfähigkeit auffangen.

Generalagentur Klaus Schwarz
Loebstr. 18, 54292 Trier
Telefon 0651 146744
Mobil 0171 5338333
klaus.schwarz@signal-iduna.net



Weitere Informationen
bekommen Sie bei ihrem
Ansprechpartner des
Versorgungswerkes:

Signal Iduna
Generalagentur Klaus Schwarz
Loebstr. 18, 54292 Trier
Telefon 0651 146744
Mobil 0171 5338333
klaus.schwarz@signal-iduna.net



WILLKOMMEN IN DER FAMILIE

**Die HEES + PETERS Unternehmensgruppe
hat Nachwuchs bekommen.**

H+P MASCHINEN – Dein Spezialist für Stationär-
maschinen & -anlagen. Beratung und Service vor Ort.

hpmaschinen.com · info@hpmaschinen.com



HEES +
PETERS



MOHBA



H+P
MASCHINEN

HEES + PETERS
Unternehmensgruppe

Ich bin aktiv

FÜR MEINE GESUNDHEIT

Werden auch Sie aktiv! Wir unterstützen Sie dabei, die
Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten
und Betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich
zu etablieren.

Jetzt informieren und profitieren: www.ikk-jobaktiv.de



Nutzen Sie unsere
kostenfreien Seminare
und Vorträge. Einfach
QR-Code scannen und
anmelden.



ikk
Südwest

JOBaktiv
Gesund arbeiten

Thebärstr. 20
54292 Trier
Tel.: 06 51/99 98-2800



Mehr Energieeffizienz für Ihr Unternehmen

Wir unterstützen Sie bei der Ermittlung von Einsparpotenzialen und finden gemeinsam Lösungen Ihren Verbrauch kurz- und mittelfristig zu reduzieren. Ganz individuell auf Ihre Branche und Anforderungen zugeschnitten.

**Erfahren Sie mehr zur Marktlage und zu Effizienzmaßnahmen
unter [eon.de/effizienz](https://www.eon.de/effizienz)**

e-on